

ultima

vier wochen bielefeld

programm vom 1. bis 28.2. | nr. 3-4/21

SCREENSHOTS: WANDAVISION * NEUES AUS DER WELT * YOUR HONOR * YES, GOD, YES

BÖSE NACHBARN: »PRIVATEIGENTUM«

DVD: THE NEW MUTANTS * BLOODY MAMA * THE OUTPOST * INTERVIEW: FOO FIGHTERS



KILZ

**RAP
ÜBER
HASS**



**LINGEN,
EMSLANDARENA 6.3.22**

**HALLE MÜNSTERLAND
14.3.22**

**DAS NEUE ALBUM
AB 28. MAI 2021!**

RBK FUSION PRESENTS



Hollywood Vampires

ALICE JOHNNY JOE
COOPER DEPP PERRY

22.08.2021 LINGEN
OPEN AIR AN DER EMSLANDARENA

TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN SOWIE
UNTER WWW.RESERVIX.DE UND WWW.EVENTIM.DE

RBK FUSION

ticket - Available Now HOLLYWOODVAMPIRES.COM



reservix
dein ticketportal

ROCKS

metal.de

Gitarre & Bass

musix

kultunews

Rock Hard

STICKS

regioactive.de

EMP

LINGEN TAGESPOST

21.8

EMSLAND
ARENA



*Gib's ihnen, Mama: Shelley Winters in
»Bloody Mama«, jetzt in einem
üppigen Mediabook wieder zu haben;
mehr auf Seite 14*

MIX

Walhalla; Hausschlachtung 4

SCHREIBWERKSTATT

Zwei Autoren aus Bielefeld haben was veröffentlicht. Wir stellen Rike Sauer und Thomas Williams vor 6

SCREENSHOTS

Lange Qual: »Pieces of a Woman«; Freches Fußvolk: »Star Trek: Lower Decks« 8
Sie haben alle gelacht: »Wandavision«;
Im Strudel: »Your Honor« 9
Der Vorleser: »Neues aus der Welt«; Neugier genügt: »Yes, God, Yes«;
Wow: »Losing Alice«; 10

BÜCHER

Schöner wohnen: »Privateigentum«;
Lakonisches Leben: »Irische Passagiere«;
Brexit: »Just Like You«;
Krimi: »Die Erfindung der Null« 11

COMIC

Little Bird: Kampf um Elders Hope 12

DVD

Bloody Mama; Sibyl – Therapie zwecklos;
Gretel & Hänsel; Archive;
The New Mutants; The Pleasure Principle;
The Outpost; Dan Sommerdahl;
Guns Akimbo 14

KINO

Die Legende, wiederbelebt: James Dean soll zum 90. Geburtstag digitalisiert ins Kino kommen 18

TONTRÄGER

Sleaford Mods; The Pretty Reckless; The Notwist; NEOV; King Gizzard & The Lizard Wizard; Die Aeronauten; Karl die Große; A.A. Williams; Ian Fisher; Dagobert; Bernadette La Hengst & Banda Internationale 19

RUDI

Diesmal: »Warum es gar nicht so toll ist, reich zu sein« Von Peter Puck 21

INTERVIEW

Foo Fighters: Vom Spooky House in die Pandemie 22

TITEL

Rückkehr der Horror-Clowns: K.I.Z und »Rap über Hass« 23

PROGRAMM

Streaming-Termine Februar 24
Ausstellungen & Museen 25

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 28
Setzers Abende 29
Impressum 29

FAST FERTIG

Die Wüste lebt: Mit dem R4 durch die Sahara 30

BI

Bleibt gesund!

Die Stadtmarke Bielefeld wird unterstützt von den Bielefeld-Partnern.

★★★★★ Partner



★★★★★ Partner



Initiator:



Bielefeld Marketing

Stand: Januar 2021



Eine Gruppe von sechs Studenten beschließt sich den gesellschaftlichen Konventionen und Erwartungen zu entziehen. Ein archaisches Leben mit dem Recht des Stärkeren schwebt ihnen vor. Besonders die Wikinger faszinieren die sechs. Sie quartieren sich in einem abgelegenen, verlassenen Sanatorium ein und starten von dort aus mit ihrem Treiben. Das brutale halbe Dutzend entführt, überfällt und ermordet Menschen in ganz Europa. Die Gesellschaft sehen sie als Beute an. Zwar wird über ihre Untaten berichtet, eine Verbindung sieht jedoch niemand. Angespornt von ihren Erfolgen entwickeln die sechs einen Gottkomplex und bizarre Rituale. Der

Gorilla Verlag aus Halle hat sich auf Literatur mit eher dunkleren Themen spezialisiert. Die vor kurzem erschienene illustrierte Novelle *Walhalla brennt* von Robert Boehm und Raxa Lux fügt sich da nahtlos ein. Mit seinem Mix aus Text, Illustrationen, eingefügten Zeitungsausschnitten wirkt das Buch kollagenhaft und zugleich wie das Tagebuch eines Serienmörders, wie man sie in Filmen sieht. Es gibt zahlreiche Anspielungen auf Hesse und Nietzsche. Mittelalter- und Wikingerverehrung werden satirisch auf die Spitze getrieben. Daneben bekommen auch die Debattenkultur in den Kommentarspalten sowie die popkulturelle Verwertungslogik ihr Fett weg. (Robert Boehm: *Walhalla brennt*, Illustrationen: Raxa Lux, Gorilla Verlag, Halle (Westf.) SC., 68 S., 18,-) /// -ok-

Hauschlachtung



Doch ja, uns gibt's noch

Leser Heinrich schreibt uns: „Mein geliebtes Ultimo! Ein Lichtblick! Hab euch gestern wieder gefunden. Das hat mich aufatmen lassen und glücklich gemacht. Hatte mir schon Sorgen gemacht, ob Ihr durch diese Zeit kommt. Bleibt gesund und fröhlich!“ Wir hatten euch auch vermisst! Gut, dass Ihr ebenfalls noch da seid...

A Slow Train coming

Wir haben mal nachgezählt: Corona hat im letzten Jahr den Ultimo-Output glatt halbiert. Nur durch Doppel- und Dreifachhefte, weniger Seiten und Kurzarbeit konnten wir so viele Kosten reduzieren, dass wir 2020 mit blauem Auge und ziemlich schwarzer Null überleben konnten. Dabei versprach der dicke Onkel Altmaier auch Ultimo „unbürokratische“ Finanzhilfen. Tja, nu is' bald Februar, und wir warten immer noch auf den Bescheid zu unserem Antrag auf September-„Soforthilfe“! Zum Glück wurde uns ein KfW-Kredit zur Überbrückung der Wartezeit sofort genehmigt.

R.I.P. Roger Witte

Ende November 2020 starb unerwartet der Gründer des Osnabrücker „Stadtblatt“ und Ultimo-Autor Roger Witte mit 61 Jahren.

Seit Ende der 1980er schrieb Roger für uns mit viel Herzblut und umfassendem Kennerblick über Soul und Schwarze Musik, von Prince über Erykah Badu bis Gregory Porter, Jay Z und Amy Winehouse. Seine letzten Texte für Ultimo waren – kurz vor Corona – Konzertankündigungen für Hannah Williams & The Affirmations sowie Soulman Kelly Finnigan im Gleis 22.

Mach's gut, Roger!

WAS SIE IN IHRER FREIZEIT MACHEN, IST IHRE SACHE

WIR HÄTTE DA NUR EIN PAAR VORSCHLÄGE. CA 1000 PRO AUSGABE*

*** WENN NICHT GERADE CORONA IST...**

ultimo

12. JAHRESGESCHENKE 2020 - 12. JAHR
ZU BESTELLEN BEI ULTIMO VERLAG
POSTFACH 6067 • 49060 MÜNSTER
0003 PER EMAIL UNTER 433 @ULTIMO.BILFELD.DE

MIT IHRER SPENDE KÖNNEN WIR GEMEINSAM EIN ZEICHEN DER MENSCHLICHKEIT SETZEN!

SEENOT-RETTUNG AN EUROPAS GRENZEN

HELLEN SIE UNS, LEBEN ZU RETTEN. SPENDEN SIE FÜR SEA-WATCH!

sea-watch.org/spenden/

Bank für Seemannschaft
Kontokonto: Sea-Watch e.V.

Bank für Seemannschaft
Kontokonto: Sea-Watch e.V.

Bank für Seemannschaft
Kontokonto: Sea-Watch e.V.



SCHREIBWERKSTATT

Zwei Neuerscheinungen: Eine Autorin und ein Autor aus Bielefeld stellen neue Genre-Texte vor aus den Bereichen Science Fiction und Horror. Wir haben sie zum Schreibprozess und ihren Büchern befragt

UNGEWISSE ZUKUNFT

Vor kurzem ist mit »Die Wirkung II« der zweite und abschließende Teil von Rike Sauers SF-Jugendroman erschienen.

Bereits nach wenigen Zeilen fällt der ungewöhnliche Schreibstil Deines Romans auf. Wie würdest Du ihn beschreiben?

Uff, den eigenen Schreibstil zu beschreiben, das finde ich echt schwer. Ich würde sagen, dass für meinen Stil bezeichnend ist, dass ich große Nähe zwischen Leser*in, Charakteren und Handlung schaffe. Manchmal ziehe ich ulkige Vergleiche und mag auf eine Prise Humor nicht verzichten. Außerdem lege ich viel Wert

auf die Interaktion zwischen den Charakteren, sodass ich viel in direkter Rede schreibe. Insgesamt würde ich meinen Schreibstil als schnörkellos, gut verständlich und alltagsnah beschreiben.

Was hat dich zu »Die Wirkung« inspiriert?

Ich hatte mir die Handlung und die ganzen Charaktere nicht von vornherein überlegt, viele Ideen sind mir

erst Kapitel für Kapitel gekommen. Ähnlich wie die Leser*innen das Buch kennenlernen und entdecken, habe ich es beim Schreiben getan. Die allererste Inspiration zur Protagonistin Evie Bloom und ihrem Schicksal ist mir durch Lesen des Romans „evermore“ von Alyson Noël gekommen.

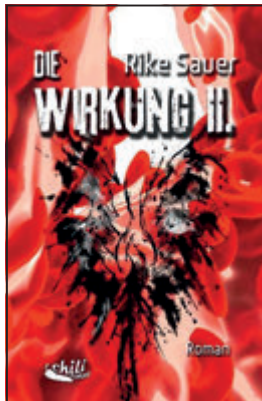
Durch die aktuelle Impfkampagne besitzt Dein Roman ja eine erstaunliche Aktualität.

Das habe ich nicht kommen sehen. Niemand hat Corona kommen sehen. Aber Forschung, Wissenschaft und Medizin – die Suche nach Antworten und Lösungen auf ungeklärte Fragen und Probleme, ist meiner Meinung nach immer und überall aktuell. Genau wie universelle, philosophische Themen der Menschheit, die immer wieder angeschnitten und thematisiert werden.



Rike Sauer

Nach einem schweren Autounfall erwachen Evie Bloom und ihr Bruder Shane im Krankenhaus. Zu ihrer Bestürzung erfahren die Geschwister, dass ihr Vater bei dem Unfall ums Leben gekommen ist. Evies Heilung schreitet erstaunlich schnell voran. Das liegt an einem experimentellen Medikament, das der Teenagerin zu Testzwecken verabreicht wurde. Der nette Orthopäde Dr. Thompson erweist sich zudem als väterlicher Verbündeter. Er ist es, der Evie vor der Krankenschwester Mrs. Clarks warnt, die etwas mit den Experimenten zu tun hat. Die wahre Gegenspielerin ist jedoch die skrupellose, geheimnisvolle Lexi Flik. Im Auftrag von Pharmakonzernen und gedeckt von korrupten Regierungsstellen organisiert sie die Tests. Lexis Einfluss reicht weit. *Die Wirkung II.* schließt nahtlos an die Ereignisse des ersten Bandes an. Wie es sich für einen Verschwörungsthiller gehört, liegen die Motive und Loyalitäten vieler Figuren im Unklaren. Manch ein Freund entpuppt sich als Verräter und umgekehrt. (Rike Sauer: *Die Wirkung II.*, Chilverlag, Verl. SC., 252 S., 10,90) –ok-



Neben Romanen schreibst Du auch Gedichte und illustrierst.

Illustrationen, generell nonverbaler Ausdruck, wird auf einer globalen Ebene von der Mehrheit der Menschen ohne Umstände und mögliche Sprachhindernisse verstanden. Es bedarf keiner Übersetzung, keiner Mediation, wodurch weniger Missverständnisse und Ungenauigkeiten entstehen. Die Übermittlung ist direkter und unmittelbarer. Nicht umsonst wird großartige Lyrik von mehreren Übersetzer*innen in ein und dieselbe Sprache transferiert. Das Schreiben von Lyrik ermöglicht es mir, mit wenigen Worten viel zu sagen. Mit Sprachbildern, Klang,

Rhythmik und Form zu spielen. Und ich bin ehrlich: Lyrik ist schneller geschrieben und konsumiert als ein Wälzer.

Arbeitest Du an etwas Neuem?

Ich glaube, bei mir ist es eher die Frage danach, ob etwas vollständiges von Bedeutung aus dem Neuen entsteht. Etwas, das mich beim Schreiben nicht loslässt. Ebenso wenig wie ich die Aktualität meines Romans nicht habe kommen sehen, sehe ich auch nicht kommen, was in Zukunft von mir kommt. Ich bin Autorin, keine Hellseherin.

Interview: Olaf Kieser



OHNE GRENZEN

Mitte Januar ist bei Bastei der John Sinclair Roman »Im Bann der Hexe« erschienen, geschrieben hat ihn der Bielefelder Autor Thomas Williams.

Wann hast Du mit dem Schreiben angefangen?

Angefangen habe ich mit neun Jahren. Eigentlich hatte ich Comics zeichnen wollen, aber weil ich dafür kein Talent besitze, begann ich

Worin besteht für Dich der Reiz des Horror-Genres?

Ich liebe dieses Genre ganz einfach aufgrund seiner Vielfältigkeit. Ich mag blutige Geschichten genauso sehr wie subtile. Überhaupt liebe ich das Übernatürliche. Ab und an gucke oder lese ich mal einen Thriller, aber im Horror-Genre sind der Phantasie einfach keine Grenzen gesetzt. Da kann man sich als Autor wunderbar austoben. Das geht natürlich auch in der Fantasy oder Science Fiction, aber im Horror-Genre gibt es diese düsteren, morbiden Elemente, die das alles so besonders machen.

Wie bist du Autor für John Sinclair geworden?



Thomas Williams

Geschichten zu schreiben. Zu Beginn habe ich einfach Superhelden von Marvel und DC kopiert, bin aber irgendwann zu Horror übergegangen, weil ich schon immer Monster mochte. Das fing mit den Filmen von Ray Harryhausen und Godzilla an. Während andere Kinder Fußball gespielt haben, habe ich mir Filme angesehen, Comics gelesen und bereue es bis heute nicht.

2019 gab es einen Wettbewerb für Fangeschichten, auf den ein Bekannter mich hingewiesen hat. Die besten drei sollten von Dietmar Wunder für den *John Sinclair Podcast* vorgelesen werden. Dietmar Wunder spricht John in den aktuellen Hörspielen und ist zudem die Synchronstimme von Daniel Craig und Adam Sandler. Da ich immer an irgendwas schreibe, hatte ich zu diesem Zeit-

DRK Bielefeld



Durchstarten beim DRK als Freiwillige*r im Rotkreuzjahr, als Praktikant*in unseren Kitas oder als Auszubildende*r in der Pflege



DRK Bielefeld

✉ mitarbeit@drk-sozial.de

☎ 0521 32989838 | www.drk-sozial.de

punkt gleich mehrere Deadlines, eigentlich keine Zeit und die Frist für den Wettbewerb lief in elf Tagen ab. Aber das war vielleicht eine einmalige Gelegenheit. Ich bin seit 30 Jahren Fan der Serie. Jason Dark war mein erstes, großes Idol, als ich anfing Horror zu schreiben. Kurz gesagt: Ich musste es versuchen!

Meine Geschichte „Feuertanz“ hat es auf den ersten Platz geschafft und ich wurde zur John Sinclair Night in Köln eingeladen, wo auch Jason Dark und Dietmar Wunder vor Ort waren. Dietmar Wunder hat meine Geschichte vor Publikum vorgelesen, und sie gefiel Jason Dark so gut, dass er meinte, ich sollte doch John Sinclair Romane schreiben. Das ist für mich natürlich eine besondere Ehre gewesen. Mit Hilfe eines weiteren Bekannten, der auch John Sinclair Podcasts eingesprochen hat, setzte ich mich mit der Redaktion in Verbindung, reichte ein Exposé ein und begann bald zu schreiben.

Wie gestaltete sich die Arbeit an dem Roman? Hattest Du freie Hand oder gab es Vorgaben?

Eigentlich hatte ich freie Hand, aber da ich in dieser von Jason Dark erschaffenen Welt nur zu Gast bin, bin ich mit sehr viel Respekt an die Sache herangegangen. Die Geschichte mag meine sein, aber die Figuren habe ich so geschrieben, wie ich sie aus dem Sinclair Universum kenne. Auch der Ton musste natürlich stimmen.

Wird es weitere John Sinclair Romane von Thomas Williams geben?

Ich würde sehr, sehr gerne wieder als Autor in diese Welt zurückkehren und hätte auch schon Ideen. Das hängt natürlich davon ab, ob die Redaktion und Leser und Leserinnen das möchten. Als nächstes folgen erst einmal Kurzgeschichten in Anthologien, aber vielleicht auch das eine oder andere längere Werk. Es steckt viel in der Pipeline. Dank Corona verschiebt sich gerade leider alles etwas.

Woran arbeitest Du im Moment?

Vieles ist noch nicht ganz spruchreif, aber ich kann schon mal sagen, dass ein Roman in Arbeit ist, der eine Mischung aus Fantasy und Horror werden soll. Der Horrorteil soll ganz klar überwiegen. Dann arbeite ich an einer Kurzgeschichtensammlung, die ich auch gerne als Episodenroman bezeichne. Es soll keine gewöhnliche Sammlung werden, aber ich möchte noch nicht zu viel verraten. Außerdem sind zwei etwas längere Geschichten in Arbeit, die eine Hommage an alte Grindhouse Filme werden. Es wird blutig und trashig. Da ich ohnehin schon viel veröffentlicht und viele Kontakte habe, bin ich vor und auch nach der Veröffentlichung meines John Sinclair Romans zu vielen Projekten angefragt worden. 2021 wird ein arbeitsreiches Jahr, aber ich freue mich sehr darauf.

Interview: Olaf Kieser

Als Megan und ihr Freund Shane einen Lost Place, in diesem Fall ein verlassenes Anwesen außerhalb von London, erkunden, befreien sie unwillig eine eingesperrte Hexe. Die führt natürlich nichts Gutes im Schilde und sinnt auf Rache. Erstes Opfer ist eine wohlhabende Familie. Der ermittelnde Inspektor ahnt, dass es kein gewöhnlicher Mord ist. Er fordert deshalb John Sinclair und dessen Partner Suko von Scotland Yard an. Auf der Suche nach einer Verbindung werden John und Suko mit ungeahnten Folgen ihrer Arbeit konfrontiert. Es kommt zu einem dramatischen Showdown, der leicht in einem Pub ausgetragen wird. *Im Bann der Hexe* ist eine kurzweilige Mischung aus Krimi- und Horrorgeschichte und bietet genau das, was man von einem John Sinclair Roman erwartet. (iThomas Williams: Im Bann der Hexe, John Sinclair Band 2218, Bastei Lübbe Köln, SC., 64 S., 2,-) –ok-




Die neuen Sommerkataloge sind da!

Wir sind mehr als nur Pannenhelfer...

 ... wir sind der Urlaub Geht Immer Club!

ADAC Geschäftsstelle & Reisebüro Bielefeld
Eckendorfer Str. 36 | 33609 Bielefeld | Tel.: 0521 108 1140
adacreisen.de/bielefeld | adac-owl.de/reise

ADAC



Durchblick deine Finanzen.

Finanzplaner, Konto-wecker und Multi-banking – unsere digitalen Banking-funktionen helfen, auch in unsicheren Zeiten den finanziellen Überblick zu behalten.

 Sparkasse Bielefeld

sparkasse-bielefeld.de

STAR TREK: LOWER DECKS

Freches Fußvolk

Eine witzige Zeichentrick-Serie über das Leben der Raumpadeten in Starfleet

Wer fegt eigentlich die endlosen Korridore in den Raumschiffen? Wer führt die Bestandslisten, räumt das Chaos nach Raumschlachten auf und fliegt die Versorgungsschuttles, wenn die Föderation mal wieder Hilfe verteilt? – Das sind die Crewmitglieder der „Lower Decks“, die Leichtmatrosen der Sternenflotte, deren Schlafkuben in die Wände der Gänge eingelassen sind und die der Willkür und Launenhaftigkeit der unfähigen Offiziere ausgesetzt sind.

Das jedenfalls beschreibt die Zeichentrickserie von Mike McMahan, ein Trekkie durch und durch. Weshalb *Lower Decks* ebenso Hommage wie Satire ist, hier wird über die ständigen „Wir sind die Besten und Größten“-Attitüde der Sternenflotte kräftig abgezogen. Angeführt von der ewig rebellischen Ensign Becket Mariner, müssen der eher trottelige Ensign Brad Boimler und die piffige D'Vana Tendi durch die klassischen Trek-Szenarien hetzen (böse Bösewichter, Zeitreisen, Transporterunfälle). Wenigstens ihnen ist klar, dass sie eigentlich die ganze Arbeit machen, für die die Brückenoffiziere dann zu Unrecht gelobt werden.

Weil's geht, sollte man sich diesen fulminanten Nerd-Spaß im Original angucken: Tawny Newsome, Jack Quaid und Noël Wells sprechen die Main-Acts, die Gastauftritte von Q, Riker und Troi werden von den Schauspielern der Originalserie gesprochen. Eine zweite Staffel ist in Arbeit.

Alex Coutts

USA 2020 *Geschaffen von Mike McMahan*
R: Juno John Lee, Marry J. Kelly u.a. B: Mike McMahan, Gene Roddenberry, Garick Bernard, John Cochran u.a. Sprecher: Tawny Newsome, Jack Quaid, Noël Wells, Dawn Lewis, 10 Episoden auf Amazon



Vanessa Kirby als Martha

LANGE QUAL

»Pieces of a Woman« ist ein Paar-Film, der mit einer langen und schmerzhaften Sequenz beginnt

Martha und Sean erwarten voller Freude die Geburt ihres ersten Kindes, eines Mädchens. Das Kinderzimmer ist eingerichtet, ein neues familienfreundliches Auto wurde gerade mit Hilfe von Marthas Mutter angeschafft.

Es soll unbedingt eine Hausgeburt werden. Eine Hebamme hat das Paar durch die Schwangerschaft begleitet. Ausgerechnet an dem Abend, an dem bei Martha die Wehen einsetzen, ist die Hebamme bereits bei einer anderen Geburt und schickt eine Kollegin, die Martha und Sean unbekannt ist. Zunächst läuft alles glatt, doch dann stellen sich Komplikationen ein. Die Hebamme versucht

Martha zu überzeugen, ins Krankenhaus zu gehen oder zumindest einen Notarzt zu rufen. Bevor der eintrifft, hat Martha das Baby zur Welt gebracht. Es stirbt nach wenigen Minuten.

Den größten Teil der ersten halben Stunde von *Pieces of a Woman* nimmt eine mehr als 20 Minuten lange Plansequenz ein, in der Regisseur Kornél Mundruczó die Geburt vom Einsetzen der Wehen bis zum Tod des Kindes darstellt.

Der Zuschauer geht dabei mit Martha und Sean durch Himmel und Hölle.

Das, was Vanessa Kirby (als Martha) hier zeigt, ist ohne Gleichen.

Durch ihr Spiel vermittelt sie, mit welchen Schmerzen und Qualen eine Geburt einhergeht. Kurze Phasen der Entspannung enden abrupt. Martha wird an die Grenze des Erträglichen gebracht. Sean kann nicht viel mehr tun als ihre Hand zu halten. Man sieht ihm an, wie es in ihm brodelnd angesichts seiner Machtlosigkeit. Wenn das Kind da ist, stellt sich ein Gefühl der Erleichterung und des Glücks ein. Umso härter trifft der Tod des Kindes Martha und Sean. Nach diesem beinahe unerträglich intensiven Auftakt wird der Film ruhiger. Er schildert auf mitfühlende Weise, wie Martha und Sean den Verlust und die Trauer verarbeitet. Beide gehen unterschiedliche Wege.

Sean versucht die Trauer vor allem durch Rituale zu überwinden. Und er sucht nach einem Schuldigen. Martha hingegen zieht sich zurück und reagiert mit scharfsinnigem Sarkasmus. Es zeigt sich, dass die Beziehung von Martha und Sean nicht so stabil ist, wie gedacht. Gegensätze treten zu Tage und letztlich zerbricht die Beziehung.

In atmosphärischen und symbolträchtigen Bildern zeigt der Film, wie Martha erst zerbricht und schließlich einen Weg findet, mit dem Verlust und der Trauer umzugehen. Bei den Filmfestspielen von Venedig wurde Vanessa Kirby für ihr kraftvolles und zugleich verletzlich-spiel völlig zu Recht als beste Darstellerin ausgezeichnet.

Olaf Kieser



Auf „Star Trek: Lower Decks“ ist selten Party, aber die Stimmung ist trotzdem gut

CAN / HUN / USA 2020 R: Kornél Mundruczó B: Kata Wéber K: Benjamin Loeb D: Vanessa Kirby, Shia LaBeouf, Ellen Burstyn, Iliza Schlesinger, Molly Parker 126 Min auf Netflix.



Die Hexe und der Android: Elizabeth Olson und Paul Bettany

SIE HABEN ALLE GELACHT

In Disneys Serie »Wandavision« sind zwei Marvel-Superhelden in einer Sitcom gefangen

Respekt davor, wie gut es Disney gelungen ist, bis zum Start von *WandaVision* zu verheimlichen, worum es in der neunteiligen Miniserie eigentlich geht. Einigermassen sicher war nur, dass die Scarlet Witch Wanda Maximoff und der eigentlich in *Avengers: Infinity War* gestorbene Vision in einer alternativen Realität sind, die an Sitcom-Klassiker wie *I Love Lucy* oder *Verliebt in eine Hexe* erinnert. Zu Beginn ziehen Wanda und ihr Vision in ein schmuckes Häuschen in einer typischen US-amerikanischen Vorstadt der 50er Jahre. Beide verfügen über ihre speziellen Kräfte, nutzen sie aber nur heimlich zur Bewältigung des Alltags. Während Vision tagsüber im Büro arbeitet und mit seinen übermenschlichen analytischen Fähigkeiten die Kollegen erstaunt, tut Wanda das, was von Hausfrauen damals so erwartet wurde: Hier ein bisschen Haushalt, dort ein wenig Klatsch und Tratsch mit der Nachbarin.

Wie altmodische Rollenbilder und das Superhelden-Image veralbert werden, ist ein Spaß. Wanda und Vision gehören zu den mächtigsten Figuren des MCU, hier geraten sie aber

bei der Bewältigung des Vorstadt-Spießer-Alltags immer wieder ins Schwimmen, denn immer wieder gibt es kleinere und größere Krisen. Etwa wenn der Chef sich nebst Gattin unangemeldet zum Abendessen einlädt und Wanda plötzlich ein Festessen herbeizaubern muss, wobei das mit dem Zaubern durchaus wörtlich zu verstehen ist. Ein schöner Ein-

fall ist das an die Vorlagen angelehnte 4:3-Format der ersten Folgen.

Natürlich ist *WandaVision* weit mehr als eine Hommage an die Historie der Sitcom mit Superhelden. Die Serie ist ins MCU eingebunden. Immer wieder gibt es mehr oder weniger deutliche Anspielungen auf die Kinofilme, etwa in ulkigen altmodischen Werbespots, in denen der neueste Toaster von Stark Industries oder eine exklusive Herrenarmbanduhr aus dem Hause Strucker beworben werden. Unten auf dem Ziffernblatt ist das Hydra-Logo zu sehen...

Und dann gibt es verschiedene Mystery- und Horror-Elemente, die andeuten, dass sich hinter der leichten Comedy-Heile-Welt-Fassade mehr verbirgt. In der schwarz-weißen Welt der ersten Folgen tauchen plötzlich farbige Gegenstände auf, ein Mann in Imkerkleidung steigt nachts aus einem Gully, seltsame Botschaften dringen aus dem Radio und



The Things we do for love: Bryan Cranston und Hunter Doohan in »Your Honor«

ein undefinierbares Geräusch hält Wanda und Vision wach.

Die Serie greift auch Themen aus den Comics auf. Dort verbindet eine lange, wechselvolle Beziehung Wanda und Vision. Mehr als einmal hat Wanda dort mit ihren Kräften die Realität umgestaltet. Ob und in wie weit das auch bei der Serie der Fall ist, werden die weiteren Folgen zeigen. Die einfallsreiche und vielschichtige Mischung aus Sitcom, Mystery und Superhelden geht jedenfalls prächtig auf. *Olaf Kieser*

USA 2021 Geschaffen von Jac Schaeffer
R: Matt Shakman B: Jac Schaeffer, Cameron Squires K: Jess Hall D: Elizabeth Olsen, Paul Bettany, Kathryn Hahn, Teyonah Parris, Randall Park, Kat Dennings auf Disney+

YOUR HONOR

Im Strudel

Bryan Cranston als ehrenwerter Richter auf Abwegen

In den USA gehört es zu den (schwer nachzuvollziehenden) Standards, den Beruf des Richters als überaus ehrenwert anzusehen. Serien und Filme, die sich mit den Abwegen ansonsten tadelloser Rechtsprecher befassen, haben dort beinahe etwas Frivoles.

Wer diese Grundannahme nicht teilt (US-Richter sind im Schnitt genauso seltsam wie etwa deutsche Amtsrichter), dem entgeht ein Teil der Spannung, die sich in *Your Honor* aufbaut. Erdacht von Peter Moffat (auf Justizdramen spezialisiert), ist Bryan Cranston (*Breaking Bad*) ein ehrenwerter, einfühlsamer, liberaler Richter, der gleich in der ersten Folge seine Prinzipien über Bord werfen muss, weil sein Sohn einen Unfall verschuldet, der unbedingt vertuscht werden muss: Das Opfer war der Sohn eines ortsbekannten Großgauners.

Fortan dreht sich alles um den Strudel, in den Cranston gerät, weil er seinem Filius nicht nur Strafe, sondern auch die Rache des Gangsters ersparen wollte. Das ist sehr trocken und spannend erzählt und gut besetzt, in seiner zunehmenden Abgründigkeit jedoch meistens ziemlich voraussehbar und manchmal recht heftig von Zufällen vorangetrieben.

Die US-Serie ist das Remake einer israelischen Serie. *Alex Coutts*

USA 2020 Geschaffen von Peter Moffat. R: Clark Johnson, Edward Berger, Eva Soriahaug B: Peter Moffat, Shlomo Moshiah, Ron Nino u.a. K: James Friend D: Bryan Cranston, Hunter Doohan, Hope Davis, Michael Stuhlbarg, 10 Episoden, seit 18.1. auf Sky



Tom Hanks und Helena Zengel beim Versuch, ihre Mitbürger zu informieren

DER VORLESER

In »Neues aus der Welt« will Tom Hanks sein Amerika wieder heile machen

Es ist alles sooo gut gemeint: Tom Hanks als Ex-Südstaaten-Captain Kidd (sic!) reist durch die Südstaaten und liest den Leuten in öffentlichen Versammlungen aus der Zeitung vor. Das Jahr ist 1870, der Bürgerkrieg liegt gerade mal fünf Jahre zurück. Man empfindet im Süden die blauen Uniformen der siegreichen Nordstaatler als die Tracht einer Besatzungsmacht. „Texas first!“, ruft jemand in einer Versammlung, und deutlicher kann man die Anspielungen nicht herausstellen, mit denen Regisseur und Drehbuchautor Paul Greengrass versucht, eine Verbindung zu den Trump-Jahren herzustellen.

Als Hanks in die Fänge eines Ex-Rebellen gerät, der eine ganze Stadt unterworfen hat, will der ihn zwingen, nur aus der eigenen Lokalzeitung vorzulesen. Captain Kidd schlägt vor, auch mal was Anderes in die Köpfe der Leute zu lassen, quasi von Fox News zu CNN umzuschalten. Das gibt Ärger mit dem örtlichen Patriarchen.

Captain Kidd mahnt zu Toleranz und Versöhnung. Nur Tom Hanks kann das so überzeugend, und nur Hanks kann in einer Strickjacke wie Fred Rogers' (den er kürzlich spielte) durch die weite Prärie reiten und Güte und Verständnis und ab und zu mal eine Schrotpatrone (in Selbstver-

teidigung!) verbreiten und versuchen, alte Wunden heilen; ein Joe Biden im Sattel.

Dass er dann auch noch ein kleines blondes Mädchen auflesen muss, das einst seinen Eltern geraubt und (offenbar glücklich) bei den Kiowa aufwuchs, setzt all dem die Krone auf. Denn jetzt geht es tatsächlich um alte Verbrechen, sehr alte Verbrechen des weissen Amerikas: 1870 nahm das Massaker an den Ureinwohner erst richtig an Fahrt auf. Und es geht um kulturelle Identität. Denn das verlorene weisse Mädchen (sehr eindrucksvoll: Helena Zengel aus *Systemsprenger*) hat sowohl seine leiblichen als seine „kulturellen“ Eltern verloren und soll jetzt von den Behörden bei einer Tante abgeliefert werden. Allerdings kümmert es die Behörden kein Stück, wie das zu Wege gebracht werden soll; alles bleibt an Tom Hanks hängen.

Diese sehr beschauliche Tour der Versöhnung wird unterbrochen durch die genreüblichen Bösewichter, was nicht immer schlüssig erscheint, aber der dahintröpfelnden Handlung wenigstens mal eine Schießerei hinzufügt.

Das alles ist sehr schön fotografiert, zurückhaltend inszeniert von enormen moralischen Wert. Nur als Film ist das eher langweilig, auch wenn *Neues aus der Welt* sich mun-

ter durch viele Vorbilder zitiert, vor allem *The Searchers*, mit dem er Ort und Zeit und wesentliche Teile der Story teilt.

Thomas Friedrich

News of the World R: Paul Greengrass B: Paul Greengrass, Luke Davis, nach dem Roman von Paulette Jiles K: Dariusz Wolski D: Tom Hanks, Helena Zengel, Tom Astor, Ray McKinnon, 118 Min., ab 10.2. auf Netflix

YES, GOD, YES

Neugier genügt

Was Alice schon immer über Sex wissen wollte...

Die Geschichte eines katholischen Mädchens und dessen Entdeckung diverser sexueller Freuden gehörte hier zu den Opfern des zweiten Lockdowns. Nach dem verhinderten Kinostart ist der überaus freundliche und witzige Film jetzt auf Amazon zu sehen und ist auf DVD und BluRay er-



Natalia Dyer

schienen. Natalia Dyer als Alice ist großartig, und die Film-Mischung aus frech-naiv und neugierig verirrt sich zu keinem Moment in die schleimigen Windungen üblicher „Aufklärungswerke“. Vielmehr stehen die Verlogenheit und der Druck christlicher Vergnügungsverweigerer im Vordergrund.

Yes, Lord, Yes ermutigt gleichaltrige Zuschauerinnen, zu ihren Geheimnissen ebenso zu stehen wie zu ihren sexuellen Bedürfnissen.

Auf der BluRay sind erfreulicherweise der Kurzfilm zu sehen, aus dem Karen Maine dann den Featurefilm generierte, sowie einige entfallene Szenen.

Thomas Friedrich

USA 2019 R & B: Karen Maine K: Todd Antonio Somodevilla D: Natalia Dyer, Francesca Reale, Alisha Boe, Allison Shrum, Matt Lewis, 78 Min, auf Amazon & DVD/BD

LOSING ALICE

Wow

Ruhm, Macht, ein schönes Leben – die Serie will die ganz großen Fragen stellen

Dafür, dass die Serie von den Gefahren der Langeweile handelt, lässt sie sich sehr viel Zeit“, schrieb die US-Kritikerin Roxana Hadadi süffisant. Und die Behauptung, dass die neue Serie für Apple + ein erotischer Noir-Thriller sei, ist zunächst mal nur eine Behauptung. Die Stimmung ist Angespannt, die Ehe der einstmalig vielversprechenden Regisseu-



Lihi Kornowski, Ayelet Zurer

rin Alice ist im Eimer und der Auftritt der viel jüngeren Sophie bringt Alices Leben durcheinander. Die Inszenierung ist so verhalten wie wirr, Flashbacks und flash-forwards springen durch die Geschichte, Nichtigkeiten werden sehr lange aufbereitet, und wenn Alice von etwas beeindruckt ist, sagt sie „wow!“, allein in der ersten Episode fünf Mal. Zur Entspannung springt sie ins Wasser, natürlich im BH. Erotik in *Apple+* hat ihre Grenzen. So wirken Schritte zum langsamen Abstieg in die Nacht eher ermüdend als beklemmend, trotz einer großartigen Hauptdarstellerin.

Victor Lachner

Israel 2020 R & B: Sigal Avin K: Rotem Yaron D: Ayelet Zurer, Lihi Kornowski, Gal Toren, Yossi Marshek, Chelli Goldenberg, 8 Episoden auf Apple +



HOME SWEET HOME Schöner Wohnen

*In »Privateigentum« zerlegt
Julia Deck die heile Welt der
Neubausiedlungen*

Die Häuser sind mit Solarzellen versehen, unter der Straße wurden die Abwärme-Rohre verlegt, die Wasser aus dem großen gemeinsamen Kompost-Becken erwärmen. Wer hier hinzieht, hat sich Gedanken über die Welt gemacht. Nach dreißig Jahren Ehe und Mieterdasein ziehen Eva und Charles Caradeck in eine Ökosiedlung.

Dass Eva und Charles ein bisschen anders sind, deutet sich in der Erzählung an, die ausschließlich aus Evas Sicht geschildert wird. Ihr Mann Charles, 15 Jahre älter, ist offensichtlich manisch depressiv und seit lan-

gem ebenso arbeitslos wie in fruchtloser therapeutischer Behandlung. *Privateigentum* beginnt mit den Sätzen „Ich fand es falsch, den Kater zu töten – ganz allgemein und auch in diesem speziellen Fall – als du mir sagtest, was du mit dem Kadaver anstellen wolltest.“ Der Kater gehört zu den nervigen Nachbarn, die laute Partys feiern und sexuell sehr aufdringlich auftreten. Eva muss des Öfteren weinen und wünscht sich bald, wieder woanders hinziehen zu können.

Auf ihre Art ist die Autorin Julia Deck ähnlich hinterhältig und böse wie ihre belgische Kollegin Amélie Nothomb. Aber während die über die Seltsamkeit der Welt recht offen schreibt, muss man bei Julie Deck eine Weile warten, bis man die Geschichte hinter der Geschichte entdeckt. Denn dass, was Eva erzählt, ist offenkundig nur ein Teil der Wahrheit. Der Wahnsinn in der Ökosiedlung, die bald ebenso äußerlich wie innerlich zerfällt, wird nicht nur zu einem toten Kater führen, auch die Bewohner werden nicht alle überleben, und erst auf den letzten Seiten wird man entdecken, was sich hier wirklich abgespielt hat.

Diese überaus witzige und sehr dicht geschriebene Novelle ist zu jeder Zeit ein großes und spannendes Vergnügen und setzt die Reihe von Decks Büchern fort, in denen leicht durchgeknallte Frauen eine große Rolle spielen.

Victor Lachner

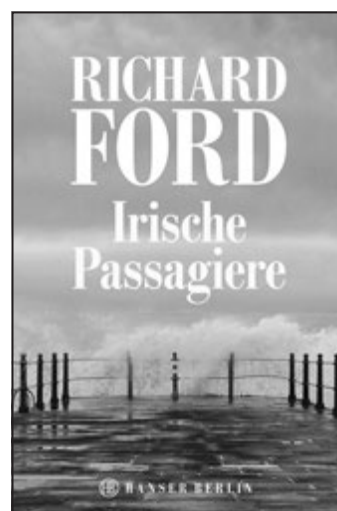
Julia Deck: Privateigentum.
Aus dem Französischen von Antje Peter. Wagenbach, Berlin 2020, 144 S., 18,-

Julia Deck

STORIES Lakonisches Leben

*»Sorry for Your Trouble« enthält
Kurzgeschichten von
Richard Ford*

Hier wird nichts Dramatisches stattfinden, nichts lautes. Im gehobenen Mittelstandsmilieu, in dem die Geschichten stattfinden, verbietet das von selbst. Zudem sind Fords Protagonisten schon mindestens zur Hälfte mit dem Leben fertig. Die Helden in *Irische Passagiere* (so der seltsame deutsche Titel) sind



meist damit befasst, sich zu erinnern, wehmütig, sehnsuchtsvoll, erstaunt über die Naivität, mit der sie einst dem Leben begegneten.

Weil sie aber noch mitten im Leben stehen, kann dieses Erinnern

BÜCHER

nur das Hintergrundgeräusch sein für das, was sich wirklich abspielt. Auf Reisen, bei Freunden, im Bett.

Für die stoische Ruhe, mit der das alles erzählt wird, ist die englische Sprache ein bisschen besser geeignet als die Deutsche. Die Fassung von Übersetzer Frank Heibert wirkt daher gerade in ihrer bemühten Lässigkeit manchmal gestelzt; das Deutsche ist nicht so gut in Lakonie.

Aber es kommen immer wieder Passagen wie diese vor, für die man das Buch umarmen möchte: „Und dann standen sie an dem großen Fluss, wo die Luft plötzlich weit wurde und nach draußen ging, in einem Moment von Grenzenlosigkeit nach oben zog und weg, bevor sie zu dem breiten geschwungenen mystischen Strom zurückkehrte.“

Thomas Friedrich

Richard Ford: Irische Passagiere.
Aus dem Amerikanischen von Frank Heibert. Hanser, München 2020, 288 S., 22,-

BREXIT Replik

*Nick Hornby musste noch was
nachreichen*

Vordergründig geht es darum, dass eine 42jährige weiße Lehrerin, geschieden und mit zwei Söhnen lebend, sich in den knapp 20jährigen schwarzen Babysitter verliebt, der nebenbei als Metzgergehilfe und DJ arbeitet. Wie eigentlich alles von Nick Hornby, spielt das in London, allerdings nicht in der Gegenwart sondern im Jahr der Brexit-Abstimmung. Vordergründig geht es darum, ob sich eine über 40jährige Frau einen 20 Jahre jüngeren Lover nehmen darf und was für Probleme dabei auftauchen mögen. Aber eigent-



Nick Hornby

BÜCHER

lich geht es darum, dass Nick Hornby noch was zum Brexit-Wahnsinn sagen möchte, weshalb die Hälfte des Buches damit vergeht, längst durch- und wiedergekäute Argumente noch mal von allen Personen vortragen und diskutieren zu lassen. Den Figuren fehlt es daher ein bisschen an innerer Ausstattung und psychologischer Tiefe, dafür erfahren wir, dass sich Nick Hornby (der im Roman eigentlich gar nicht vorkommen sollte) sehr über den Brexit ärgert. Und dies 2020 in seinem neuen Roman *Just Like You* noch mal vorbringen wollte.

Das geschieht meistens ins recht witzigen Dialogen, die so munter dahin sprudeln wie eine schlechte Nick Hornby-Verfilmung, bei der man dann sagt „Das Buch war besser“.

Die Gefahr besteht hier nicht.

Alex Coutts

Nick Hornby: Just Like You. Aus dem Englischen von Stephan Kleiner. Kiepenheuer & Witsch, Köln 2020, 383 S., 22,00

Dass Wildenhain sich nicht scheut, seine Figur zwischen mathematischen Beweisverfahren und Rechtsterrorismus agieren zu lassen, beweist die Souveränität, mit der der Autor seine Figuren führt. Dr. Gödelers erscheint einem ebenso passioniert wie gleichgültig, brennend vor Leidenschaft und dabei völlig unempathisch.

Solche Figuren sind so selten (und selten so glaubwürdig) wie der Plot dieses überaus fordernden und unterhaltsamen Krimis.

Thomas Friedrich

Michael Wildenhain: Die Erfindung der Null. Klett-Cotta, Stuttgart 2020, 300 S., 22,-



Michael Wildenhain

COMIC

KRIMI

Weibergeschichten

In »Die Erfindung der Null« wird ein Mathematiker Opfer seiner Unbeherrschtheit

Herr Dr. Gödelers war mal ein brillanter Mathematiker. Jetzt sitzt er einem Staatsanwalt gegenüber und soll erklären, wie und warum seine Urlaubsbekanntschaft verschwunden ist. Und was das Blut im Auto zu bedeuten hat. Und warum man Kleidungsstücke in der Schlucht nahe beim Hotel gefunden hat.

Herr Dr. Gödelers ist ausgesprochen gesprächig. Und die Geschichte, die sich entwickelt, verläuft geradezu sensationell anders als das, was man vermuten möchte.

Herr Dr. Gödelers (ein ziemlich sprechender Name) ist eine jener Romanfiguren, die man so leicht nicht vergisst. Sein Leben zwischen Genie und Abgrund, geprägt von Frauengeschichten, die immer mehr sein Leben zerstören, scheint er gleichzeitig phlegmatisch und leidenschaftlich zu erleben. Er liebt seine Frau – aber er verfällt sofort und bedingungslos einer anderen, die als Mathematikerin die Hörsäle erobert und eine ganz andere Agenda hat.



In der Welt von **Little Bird – Kampf um Elders Hope** haben sich die USA zu einem oppressiven Religionsstaat gewandelt. Ganz Nordamerika steht unter der Kontrolle des Reiches, das von New Vatican aus regiert wird. Ganz Nordamerika? Nein, irgendwo in den kanadischen Rocky Mountains gibt es einen Ort, wo Widerstand geleistet wird und der eine Zuflucht für all jene ist, die dem genetischen Reinheitsgebot nicht entsprechen. Eine dieser Freiheitskämpferinnen ist ein Mädchen namens Little Bird. Laut einer Prophezeiung soll sie es sein, die das Volk und das Land in die Freiheit führt. Dabei ist das wilde Mädchen eigentlich auf der Suche nach der eigenen Identität. Geleitet von Träumen macht sie sich wildentschlossen an die Erfüllung ihrer Aufgabe. **Darcy van Poelgeests** Comic lässt sich weniger über Logik und Kausalität als über Gefühle und Emotionen erfassen. Wie und warum sich dieser Gottesstaat etabliert hat, wird nicht geklärt. Wesentlich deutlicher wird es, wenn gekämpft wird. Und das wird es oft. Da geht es sehr brutal und blutig zu, ständig werden Körperteile abgetrennt, das Blut fließt in Strömen. Überhaupt sind **Ian Bertrams** Zeichnungen nichts für sensible Gemüter: Gedärme, Schläuche, Blut, Innereien und Grimassen überall. Die Farbgebung von **Matt Hollingsworth** verstärkt die surreale Note des Comics. Moebius, Enki



Bilal, Frank Quitely und Alejandro Jodorowsky waren offensichtlich Vorbilder für diesen wilden Ritt. Es gibt allerdings auch ruhige, beinahe schon poetische Momente und hier und da eine Dosis schwarzen Humors. Das Format des Bandes passt zu der Wucht der Geschichte. Als Zugabe gibt es am Ende noch diverse Cover und Entwürfe sowie einen Ausblick auf einen zweiten Band. Bisher ist jedoch noch nichts weiter erschienen. Zwingend nötig wäre eine Fortsetzung eh nicht, denn eigentlich ist die Geschichte erzählt. (Übersetzung: Peter Schadt, Cross Cult, Ludwigsburg 2020, 210 S., HC, 35,-) ///-ok-



Füreinander da sein – 24 Stunden.

Das Kundenportal: Mein 24Stunden-Stadtwerk

- ✓ Wohnung anmelden
- ✓ Strom bestellen
- ✓ Abschlag anpassen
- ✓ PlusCard bestellen
- ...

Frauchen wechselt
zu Ökostrom.

Othello
mopst
Leckerli.

E i n f a c h . N ä h e r . D r a n .



Stadtwerke Münster

BLOODY MAMA

Familienbande

Der Klassiker des B-Films erscheint in einer schönen Mediabox

Amerika zur Zeit der Depression: Kate Barker lebt mit ihren vier erwachsenen Söhnen Herman, Lloyd, Arthur und Fred auf einer ärmlichen Farm, irgendwo im Hinterland von Arkansas. Kate liebt ihre Söhne über alles und will für sich und ihren Nachwuchs ein besseres Leben. Ein Palast schwebt ihr vor. Und „Ma“ Barker weiß ganz genau, wo sie das dafür benötigte Geld finden kann: In Banken und bei den Reichen. Um sich ihre ganz eigene Version des amerikanischen Traums zu erfüllen, verlassen „Ma“ Barker und ihre Söhne – für ihren erfolglosen Ehemann hat Kate keine Verwendung – die Farm und hinterlassen im Land eine Spur der Verwüstung aus Gewalt, Raub, Mord und Entführungen. Die fünf sind so skrupellos wie erfolgreich und gehören bald zu den berechtigtesten Outlaws Amerikas.

Im Fahrwasser von *Bonnie und Clyde* (1967) drehte Roger Corman 1970 seinen Gangsterfilm *Bloody Mama*. Vor den ersten Bildern erfährt man, Ähnlichkeiten zu den historischen Personen seien beabsichtigt. Dass die Geschichte authentisch sei, wird jedoch nicht behauptet.

Tatsächlich nimmt der Film sich einige Freiheiten heraus, wie man im Bonusmaterial erfährt. Dennoch besitzt *Bloody Mama* eine gewisse Realitätsnähe. Gedreht wurde vor Ort in Arkansas. Anders als *Bonnie und Clyde* glorifiziert und verklärt Corman die Gangster nicht. Er stellt Verbrechen und Gewalt gnadenloser und realistischer dar. Die Barkers sind keine Helden oder Antihelden, sondern einfach nur Unsympathen, Außenseiter und Loser. Sie alle sind gescheiterte Existenzen, die sich nie wirklich voneinander lösen können. Dafür sorgt schon die dominante Mutter, die keines ihrer Schätzchen



Blutige Mutter: Shelley Winters als „Bloody Mama“



Regisseur Roger Corman

aus den Augen lässt und deren Leben kontrolliert. Das Familienverhältnis besitzt inzestuöse Züge. Dazu kommt noch eine angedeutete homosexuelle Beziehung zwischen dem masochistischen Fred und dem sadistischen Kevin Dirkman. Ihr Tun legitimieren die Barkers mit einem kruden Glaubensverständnis.

Obwohl *Bloody Mama* eindeutig ein Exploitationfilm ist, gibt es Raum

für subtile und eindringliche Momente. Dass der Film so realistisch wirkt, liegt nicht zuletzt an den Darstellern. Neben der berühmten Shelley Winters sind der junge Robert De Niro und Bruce Dern dabei. Alle haben ihr Handwerk im berühmten Actors Studio gelernt und vertraten das Method Acting. Besonders Winters und De Niro gruben sich regelrecht in ihre Rollen ein. So reiste De Niro schon vor Drehstart nach Arkansas, um den lokalen Akzent zu übernehmen. Winters verbrachte vor einer Beerdigungsszene eine Nacht in einem Bestattungsinstitut.

Bisher lag der Film in Deutschland nur auf VHS vor. Wicked Vision hat jetzt *Bloody Mama* erstmals ins Deutschland in HD auf DVD/BD als limitiertes Mediabook herausgebracht. Neben der deutschen liegt auch die originale englische Tonspur vor, so dass man mit Hilfe der Untertitel in den Genuss des Südstaatenakzents kommen kann und trotzdem alles versteht. Im Interview im Bonusmaterial gibt Roger Corman auf unterhaltsame und sympathische Art Einblick in die Dreharbeiten und die Entstehung einiger Szenen. Das Booklet bietet weitere Analysen und Hinweise auf die historischen Figuren und Ereignisse. *Olaf Kieser*

USA 1970 R: Roger Corman B: Robert Thom K: John A. Alonzo D: Shelley Winters, Don Stroud, Diane Varsi, Robert De Niro, Bruce Dern, Pat Hingle E: Audiokommentar mit Robert Zion, Interview mit Roger Corman, Trailers from Hell mit Roger Corman, Bildergalerie, Booklet. 87 Min.

SIBYL – THERAPIE ZWECKLOS

Geklaute Leben

Eine Therapeutin bedient sich im Leben einer Patientin

Als Therapeutin gelangweilt, möchte Sibyl einen Roman schreiben. Sie schickt beinahe alle Patienten nach Hause und wartet auf Inspiration. Das Leben und Leiden der Schauspielerin Margot (großartig: Adèle Exarchopoulos) übernimmt sie schließlich nach und nach für ihre Schreibereien. Ergänzt um Flashbacks ihres eigenen Lebens, stellt sich bald die Frage: Was ist eigentlich echt an den verzweifelten Anfällen der Schauspielerin? Und was ist echt in Sibyls Leben?

Justine Triet hat da eine feine Familienaufstellung organisiert, die sich in vielen witzigen Szenen entwickelt. Man weiß leider nur nicht: wohin? Die Geschichte hat kein rechtes Maß und kein Ziel, und nach dem ersten Akt folgt eigentlich nur noch eine Szenensammlung. Weshalb auch der durchaus witzige Gastauftritt von Sandra Hüller als genervte Regisseurin dem Film nicht den rechten Schwung verpassen kann.

Victor Lachner

Sibyl. F 2019 R: Justine Triet B: Justine Triet, Arthur Harari K: Simon Beauvais D: Virginie Efira, Adèle Exarchopoulos, Sandra Hüller, Gaspar Ullie, Laure Calamy. 98 Min

GRETEL & HÄNSEL

Mit Magie

Die Neudeutung des Grimm'schen Märchens erscheint als feines Mediabook

Oz Perkins, der Sohn des Norman Bates-Darstellers Anthony Perkins, mischt in seinem Film *Gretel & Hänsel* Horror mit Kunst und gibt der bekannten Geschichte einen deutlichen emanzipatorischen und feministischen Ansatz. Gretel ist in dieser Version Teenagerin und viel aktiver als ihr Brüderchen. Die Hexe wirkt wie eine radikale Feministin. Mit Hilfe ihrer Zaubermacht kann sie sich in einer von Männern dominierten Welt behaupten und das eine oder andere unvorsichtige Kind verspeisen.

Licht und Ton erzeugen eine unheimliche Atmosphäre, die an Robert Eggers *The Witch* von 2015 erinnert. Perkins legt sich auf keine genaue Zeit oder einen bestimmten Ort fest. „Wir wollten verschiedene Einflüsse aus Kunst, Geschichte, Kultur und Design nutzen, um unser eigenes Universum zu kreieren. Es ist ein schönes Sammelsurium geworden“,



Der junge Robert De Niro

führt Perkins im deutschen Presseheft zu dem Film aus. Das hat er hinbekommen.

Auf inhaltlicher Ebene wackelt das Konstrukt ein wenig, denn so neu und gewagt ist Perkins' Interpretation gar nicht. Schon im Märchen war es schließlich Gretel, die ihren Bruder rettete. In späteren Versionen wurde sogar angedeutet, dass das Mädchen über magische Kräfte zu verfügen scheint. Hat sie das während ihrer Zeit im Hexenhaus gelernt? Das Märchen weist da eine Leerstelle auf, die Perkins' Film füllen möchte.

Lesenswert ist das Booklet des Mediabooks mit interessanten Analysen zum Film und der Märchenvorlage. Gretel-Darstellerin Sophia Lillis trat übrigens schon in der Neuverfilmung von *ES* gegen ein kinderfressendes Monster an. *Olaf Kieser*

Gretel & Hensel CAN / IRE / USA / RSA 2020 R: Oz Perkins B: Rob Hayes K: Galo Olivares D: Sophia Lillis, Samuel Leakey, Alice Krige, Jessica De Gouw, Charles Babaloo E: Storybook, Featurettes, Booklet. 87 Min.

ARCHIVE

I'm a Robot

Ein SF-Thriller über gebrochene Roboterherzen

Auf einer abgelegenen Forschungsstation irgendwo in Japan arbeitet der Cyber-Ingenieur George Almore im Auftrag eines Konzerns an Androiden, die mit einer neuen, dem menschlichen Bewusstsein nachempfundenen Intelligenz ausgestattet sein sollen. Bisher mit überschaubarem Erfolg, wie seine Vorgesetzte findet. Sie will endlich Ergebnisse sehen. Andernfalls werde die Einrichtung dicht gemacht und George gefeuert. Was niemand in der Konzernzentrale ahnt, ist, dass George insgeheim an einem privaten Projekt gearbeitet, dem Modell J3. In das will er das im sogenannten Archiv gespeicherte Bewusstsein seiner bei einem Unfall gestorbenen Frau herunterladen.

Der aus der Games-Branche kommende Regisseur und Autor Gavin Rothery hat mit *Archive* einen feinen, kleinen, optisch beeindruckenden elegischen Science Fiction Film geschaffen. Die Idee dazu sei ihm gekommen, als an einem Tag seine beiden Computer wie auf Verabredung ihren Geist aufgaben und seine Festplatten beschädigten, erzählt er in den Extras.

Der futuristisch und funktionell anmutende Komplex, der schon bessere Zeiten gesehen hat, liegt immer



Maschinen mit Gefühl: „Archive“

hin in einer schönen, winterlichen Berglandschaft. Das Design von J1 und J2 ist im Vergleich zum sehr human aussehenden J3 recht klobig. Es gibt Anleihen aus *Ex Machina*, *Ghost in the Shell*, *Frankenstein* und *Moon*, für den Rothery Konzeptdesigner war.

Nett ist die Idee mit dem eifersüchtigen Modell J2, das in etwa auf dem Stand eines Teenagers ist. Roboter sind hier keine superschlaugen Geschöpfe, die den Menschen irgendwann überflüssig machen (wollen), sondern mechanische Wesen mit einem Herz, das schwärmen, aber auch gebrochen werden kann.

Hauptdarsteller Theo James bietet eine gute Performance als trauernder Ingenieur, der für das Erreichen seines Ziels alles um sich herum ausblendet. *Olaf Kieser*

GB/HUN / USA 2018 R & B: Gavin Rothery K: Laurie Rose D: Theo James, Stacy Martin, Rhona Mitra, Toby Jones E: Interviews mit Regisseur Gavin Rothery, Theo James und Stacy Martin, Booklet 109 Min.

THE NEW MUTANTS (4K)

Breakfast Club

Fünf Freunde werden von ihren eigenen Ängsten aufgefrassen

Festgehalten irgendwo in einem finsternen Gemäuer, bewacht und betreut von einer sinisteren Ärztin, sollen fünf junge Mutanten lernen, ihre Fähigkeiten in den Griff zu bekommen. Weil eine dieser Fähigkeiten darin besteht, eigene und fremde Ängste real werden zu lassen, gerät bald alles schrecklich durcheinander.

Der letzte Film des *X-Men*-Franchise (Disney wird die Reihe nicht fortsetzen) ist nicht ganz so erbärmlich wie *Dark Phoenix* (der ganz schön schlecht war), aber der einfältige Plot und die uninspirierte Inszenierung erklären die Entscheidung hinlänglich, den Film auf superheldenunübliche 90 Minuten zu beschränken; inzwischen ist im Genre ja alles so episch, dass man unter

zweieinhalb Stunden nicht mehr aus dem Saal gelassen wird.

Die Fans können ihre üblichen Rätselspiele betreiben (was wurde von den Comics übernommen? Warum wurde das geändert?), der Rest sieht ein erstaunlich langweiliges Stück Landheimkino, in dem die Jugendlichen genreüblich nach anfänglichem Streit zusammenfinden und den Feind (und ihre Ängste) besiegen. Maisie Williams (*Game of Thrones*) und Anya Taylor-Joy (*Damengambit*) sind dabei die Highlights dieser Verfilmung, die ganz offensichtlich der Pilot einer neuen Mutanten-Reihe sein sollte; dazu wird es nicht kommen. Wer gesehen hat, was Anya Taylor-Joy in *Damengambit* leistet, kann darüber nur erfreut sein. Nachdem der Kinostart pandemiebedingt ausfallen musste, spendiert der Verleih eine sehr ansehnliche 4k-Fassung in UltraHD+, die optisch und akustisch überzeugt, vor allem in den SFX-Szenen, die kurz, aber gut sind. In den Extras gefällt vor allem der Audiokommentar von Bill Sienkiewicz, der die neuen Mutanten als Comic entwarf und dessen Optik bei der Credit-Gestaltung aufgegriffen wurde. *Alex Coutts*

USA 2020 R: Josh Boone B: Josh Boone, Krate Lee K: Peter Deming D: Maisie Williams, Anya Taylor-Joy, Charlie Heaton, Henry Zaga, Blu Hunt, Alice Braga, 93 Min. / Extras: Zusätzliche Szenen, Anfänge und Einflüsse, Ein Treffen mit den neuen Mutanten, Audiokommentar: Bill Sienkiewicz im Interview mit Josh Boone



Little Rascals: „The New Mutants“

THE PLEASURE PRINCIPLE – GEOMETRIE DES TODES

The Nordic Noir Feeling

Eine grenzüberschreitende osteuropäische Koproduktion

In Odessa, Warschau und Prag werden die Leichen von drei jungen Frauen gefunden, bei denen jeweils der rechte Arm abgetrennt wurde. Die polnische Kommissarin Maria Sokolowska, der ukrainische Polizist Serhij Franko und der tschechische Major Viktor Seifert bekommen die Fälle zugeteilt. Zunächst ohne Kenntnis der anderen Leichen, beginnen sie mit ihren Ermittlungen, stoßen aber bald auf Verbindungen, die ins Ausland führen. Sie bekommen es mit zwielichtigen Geschäftsleuten, korrupten Politikern, Schmutzfilm-Produzenten und organisierter Kriminalität zu tun. Um herauszufinden, was Odessa, Warschau und Prag verbindet und dem auf internationaler Ebene operierenden Serienmörder das blutige Handwerk zu legen, arbeiten die drei Polizisten eng zusammen.

Eigentlich kommen solche Serien wie *The Pleasure Principle* aus Skandinavien. In diesem Fall ist es jedoch eine osteuropäische Koproduktion, die dabei bestes Nordic Noir Feeling erzeugt und mit den Vorbildern aus Skandinavien mithalten kann. Schon die Schauplätze dieser *Die Brücke – Transit in den Tod*-Variante sind reizvoll. Die Serie stellt die jeweiligen nationalen Gegebenheiten und den Alltag angenehm klischeefrei dar. Hinzu kommen interessante, komplexe Ermittler. Gegen Maria läuft ein Verfahren, da sie einen Drogendealer erschossen haben soll. Viktor steht kurz vor der Pensionierung und ist seit kurzem mit einer Staatsanwältin zusammen. Serhij ist ein einsamer Wolf, der nicht davor zurückschreckt, sich mit den Mächtigen anzulegen. Er ist Polizist geworden, um ein Trauma zu verarbeiten: Vor

Jahren vergewaltigte und ermordete ein Serienmörder, die es ja offiziell in der Sowjetunion nicht gab, Serhij's Mutter.

Auch inszenatorisch überzeugt *The Pleasure Principle*. Auf reißerische Hektik wird verzichtet. Spannend und atmosphärisch ist die dicht erzählte Serie von Anfang an. Die Ermittler reiben sich nicht albernem Kompetenzstreitigkeiten auf, sondern arbeiten zusammen, wertschätzen die Arbeit der Kollegen und freunden sich an. Hervorragend ist das Ensemble, allen voran die Darsteller der drei Hauptfiguren.

The Pleasure Principle gehört zu den besten Krimiserien der letzten Zeit. **Olaf Kieser**

Zasada przyjemnosci POL, CZE, UKR 2019 R: Dariusz Jablonski B: Dariusz Jablonski, Maciej Maciejewski K: Pawel Dylus, Andrey Lisetskiy, Martin Ziaran D: Malgorzata Buczkowska, Karel Roden, Sergey Strelnikov, Dmitri Oleshko, Krystof Hadek, Robert Gonera E: Booklet 10 Episoden auf 3 BD 600 Min.

THE OUTPOST

Staubige Helden

Auf verlorenem Posten in Afghanistan

Irgendwo in der afghanischen Provinz Nurestan lag der kleine „Combat Outpost Kreating“. Dummerweise lag er im Fuß eines Tals, zu zwei Seiten hin von einem Fluss geschützt (was im Film anders aussieht), aber ansonsten eines hervorragende Zielscheibe für gelegentliche Angriffe aus den Bergen. Am 3. Oktober 2009 versuchten 400 Taliban-Kämpfer, die Basis zu überrennen. Davon handelt *The Outpost*, entstanden nach einem Sachbuch des CNN-Journalisten Jake Tapper.

Wie bei John Ford die Indianer oder in Vietnam-Filmen die namenlosen Vietcong, rennen die Taliban am Ende gegen die Festung der Amis an. Die sind nicht nur zahlenmäßig schwer unterlegen, es fehlt auch an Waffen, Munition und Aufklärung. Acht Soldaten der US-Army und vier afghanische Verteidiger werden dabei umkommen. Das heldenhafte Verhalten von Staffsergeant Clint Romesha und anderen wurde mit Orden belohnt.

Handkamera, Explosionen, verzweifelte Gesichter und dazwischen knurige Trotz-Sequenzen („Wir werden heute sterben, aber lass uns so viele wie möglich von diesen Bastarden mitnehmen“) schaffen eine durchaus angespannte Stimmung. Allerdings hat der Film schon vor dieser Schlacht mehr als deutlich gemacht, dass der einzige Sinn dieser



Überleben ist alles: „The Outpost“

Unternehmung darin besteht, zu überleben. Niemand behauptet, dass diese Basis von strategischem Wert wäre. Das macht die sinnlosen Tode so überzeugend sinnlos.

Dankenswerterweise verzichtet Regisseur Rod Lurie auf jedes heldenhafte Musikgedröhne. Hier gibt's nur Staub und Blut und Verzweiflung. Nicht mal die mehr als limitierte Darstellungskunst von Scott „Ja, ich bin der Sohn“ Eastwood fällt groß ins Gewicht und wird von der großartigen Performance der anderen Darsteller (vor allem Caleb Landry Jones als Ty Carter ist bemerkenswert) mehr als aufgewogen.

The Outpost ist ein genuiner Kriegsfilm. Der Krieg wird nicht hinterfragt, aber auch nicht gefeiert, er ist einfach da. Man hat einen Befehl bekommen und führt ihn aus. Dass dieser Befehl sinnlos ist, ist ebenso offenkundig wie bedeutungslos. Auch deshalb ist *The Outpost* ein prächtiger Film gegen den Krieg.

Zur BluRay gibt es ein halbstündiges, sehr informatives „Making Of“, das die Dreharbeiten beschreibt und die historische Akkuratess, auf die Regisseur und Autor viel Wert legen. **Thomas Friedrich**

USA 2019 R: Rod Lurie B: Paul Tamasy, Eric Johnson; nach dem Buch von Jake Tapper. K: Lorenzo Senatore D: Scott Eastwood, Caleb Landry Jones, Orlando Bloom, Jack Kesy, 123 Min. / E: Making of



Farbenfrohes Dänemark: „Dan Sommerdahl“

DAN SOMMERDAHL (1)

Vorwiegend freundlich

Eine dänische Krimiserie von erstaunlicher Harmlosigkeit

Helsingør auf der dänischen Insel Seeland ist ein hübsches Städtchen mit einer erstaunlichen Verbrechensquote. Wenn eine tote Frau an den Strand gespült wird, eine Imbissbuden-Betreiberin von einem Dach gestoßen wird oder ein Heiratschwindler Lottogewinnerinnen ausnimmt, übernehmen Kommissar Dan Sommerdahl und sein bester Freund und Partner Kommissar Flemming die Ermittlungen. Dans Frau Marianne arbeitet ebenfalls bei der Polizei, und zwar in der Spurensicherung.

Das Leben mit Haus, Boot, erwachsener Tochter aus dem Haus und Golden Retriever ist schön und gut, aber Marianne fühlt sich seit Jahren zu wenig beachtet von ihrem Dan.

In den Romanen von Anna Grue, die als Vorlage dienten, geht es mehr um Zwischenmenschliches und Liebe als um Verbrechen. Die Serie bleibt dem treu und wirkt wie eine Mischung aus Rosamunde Pilcher und Vorabendkrimi. Von der Düsternis anderer skandinavischer Krimi- und Thrillerserien ist weit und breit keine Spur. Wenn es mal mit den Ermittlungen nicht weitergeht, greift

Kommissar Zufall ein. Sollte die Handlung mal die Möglichkeit zur Spannung eröffnen, dann lehnt die Regie dieses Angebot meist ab. Landschaft und Privatleben der Hauptfiguren werden da besser und mit einer gewissen Leichtigkeit in Szene gesetzt. Garniert wird das Ganze mit ein paar launigen Dialogen. Einige kaum zu übersehende Anschlussfehler reißen einen beim Zuschauen aus der sich bisweilen einstellenden Urlaubsstimmung. Wer gerne schöne dänische Landschaften sieht, wird bei dieser Krimiserie auf seine Kosten kommen. **Olaf Kieser**

The Sommerdahl Murders DEN / D 2020 Geschaffen von Lolita Bellstar R: Carsten Myllerup, Kenneth Kainz B: Lolita Bellstar, Lars K. Anderson, Mette So K: Bo Tengberg, Eric Kress, Jesper Toffner D: Peter Mygind, André Babikian, Laura Drasbæk, Lotte Andersen, Laura Kjær 4 Folgen auf 2 BD 360 Min.

GUNS AKIMBO

Ballern in Puschen

Daniel Radcliffe als Nerd in Nöten

Da hat der frustrierte Programmierer Miles den Bogen wohl überspannt, als er Macher und Fans der brutalen Online-Show „Skizm“ provozierte. „Skizm“ organisiert Underground-Kämpfe und überträgt das tödliche Spektakel live ins Netz. Wenn Gangster sich gegenseitig an die Gurgel gehen, schauen Hundertausende zu und schließen Wetten ab. Miles wird zwangsrekrutiert. An jede Hand bekommt er eine Pistole geschraubt und wird dann in Bademantel und Plüsch-Puschen auf die Straße gesetzt. Er darf gegen die durchgeknallte Nix antreten, den unangefochtenen Star der Show.

Guns Akimbo ist eine bleihaltige, blutige und schwarzhumorige Mischung aus Menschenjagd-Thriller und Ballerorgie. Optisch ist das an die Ästhetik von Shooter-Videospielen angelehnt. Es gibt freidrehende Kamerafahrten, Ego-Perspektiven, extreme Zeitlupen und virtuelle Einblendungen. *Guns Akimbo* nimmt sich zwar selbst nicht richtig ernst, begehrt aber nicht den Fehler, alles augenzwinkernd zu verharmlosen. Toxische Gamer und Social Media Nutzer werden satirisch kritisiert. Ihr Nutzerverhalten ermöglicht den Erfolg solcher Shows wie „Skizm“. Daniel Radcliffe ist großartig als überforderter Nerd. Samara Weaving (*Ready or Not*) macht als Nix ebenfalls eine gute Figur. **Olaf Kieser**

GB / D / NZ 2020 R & B: Jason Lei Howden K: Stefan Ciupek D: Daniel Radcliffe, Samara Weaving, Ned Dennehy, Natasha Liu Bordizzo. 98 Min.

Den neuen Katalog
bestellen 0800/0701200
oder www.maas-natur.de

Portofrei
bis 15.02.2021
Online bestellen
www.maas-natur.de

Ökologische Mode -
fair produziert

Maas.
natürlich leben...

MÜNSTER | Windthorststraße 31 | 48143 Münster | BIELEFELD | Obernstraße 51 | 33602 Bielefeld
GÜTERSLOH | Werner-von-Siemens-Straße 2 | 33334 Gütersloh

DIE LEGENDE, WIEDERBELEBT

Am 8. Februar vor 90 Jahren wurde James Dean geboren. Das Jugendidol der fünfziger Jahre war eine Vorbild für Generationen von Schauspielern - und eine Ikone der Rebellion. Per Computergrafik soll der jung verstorbene Dean jetzt wieder ins Kino kommen

Ich bin einen großen Schritt weiter gekommen. Nachdem ich monatelang vorgesprochen habe, freue ich mich Euch mitzuteilen, dass ich ab jetzt stolzes Mitglied des Actor's Studios bin! Die berühmteste Schule der Theaterwelt! Hier arbeiten nur die Besten ihres Fachs: Marlon Brando, Julie Harris, Arthur Kennedy, Mildred Dunnock... Nur die wenigsten schaffen es bis hierher“ schriebe James Dean seiner Familie, nachdem er Anfang der 50er im berühmten Actor's Studio aufgenommen worden war.

James Byron Dean wird am 8. Februar 1931 in Marion/USA, Bundesstaat Indiana, geboren. Vater Winton ist Zahntechniker, Mutter Mildred Hausfrau. Sie ist es, die die künstlerische Begabung ihres Sohnes erkennt und fördert. Bereits mit fünf Jahren steht Jimmy, steppend und Geige spielend, auf der Bühne seines Heimatorts. Dann zieht die Familie nach Los Angeles. 1939 erkrankt Jimmys Mutter an Gebärmutterkrebs und stirbt 29jährig im Jahr darauf. Ihr Siechtum und ihr Tod sind traumati-

sche Erlebnisse für den sensiblen Jungen; er wird auch als Erwachsener immer wieder in Tränen ausbrechen, wenn die Erinnerung daran ihn einholt.

In Indiana schließt Jimmy die High School ab und wechselt auf das Santa Monica Junior College in Kalifornien; später geht er auf die dortige Universität. Er belegt einen Schauspielkurs bei James Whitmore und dreht erste TV-Werbespots. Im Winter 1951 nimmt er sich den Rat seines Schauspiellehrers zu Herzen und zieht nach New York, um dort ernsthaft Schauspiel zu studieren. Seinen Lebensunterhalt verdient er mit Werbespots, aber auch als Kellner.

Im Jahr 1954 ist es endlich soweit: James Dean spielt am Broadway in *The Immoralist* seine erste größere Bühnenrolle. Das New Yorker Theaterpublikum ist begeistert. Im Publikum sitzt auch Elia Kazan. Er sucht einen Hauptdarsteller für seinen neuen Film und lädt Dean zum Vorsprechen ein. Kazan: „James Dean sah genauso aus wie Cal Trask in *Jenseits*

nur das Amerika der 1950er Jahre umtreibt. Um den Verkaufserfolg seiner Filme zu steigern, stilisierte man den introvertierten Einzelgänger mit Hang zu schnellen Autos in Jeans, T-Shirt und Lederjacke zum männlichen Role-Model seiner Zeit und stellte ihm attraktive Gefährtinnen wie die Aktrice Pier Angeli an die Seite.

Die Lieblinge der Götter sterben früh. Nach den von großen Spannungen in der Crew begleiteten Dreharbeiten zu *Giganten* („Giant“), bei denen er an der Seite von Rock Hudson und Elizabeth Taylor vor der Kamera stand, hatte James Dean Aussicht auf einen äußerst lukrativen Dauervertrag bei Warner Brothers. Doch zum Abschluss sollte es nicht kommen. Auf dem Weg zu einem Autorennen in Salinas, Kalifornien, starb James Dean am 30. September 1955 bei einem Autounfall auf dem



Rebel without a cause



Giganten

von Eden, und er sprach auch so. Er war vorsichtig, störrisch und misstrauisch und schien voller unterdrückter Gefühle.“ Mit *Jenseits von Eden* landet Dean seinen ersten Welterfolg und wird zum Idol für die Jugend des Nachkriegsjahrzehnts.

Autonarr James Dean kauft sich seinen ersten Porsche und zieht endgültig nach Los Angeles - angeblich hatte er alles, was er besaß, in zwei verschnürten Papiertüten bei sich.

Auch in ... *denn sie wissen nicht, was sie tun* steht eine schwierige Vater-Sohn-Beziehung im Mittelpunkt. Es sind die Probleme der sogenannten „Schweigenden Generation“ in Familie und Gesellschaft, die nicht

Highway. Die Premiere von *Giganten* erlebte er nicht mehr.

Die US-Produktionsfirma Magic City Films will die Hollywoodikone in diesem Jahr mit Hilfe der Ganzkörper-CGI-Spezialisten von Imagine Engine (Kanada) und Moi Worldwide (Südafrika) auf der Leinwand wieder-auferstehen lassen - mit dem Segen der Dean-Familie. Die umstrittene Romanverfilmung *Finding Jack* dreht sich um Liebe, Freundschaft, Hunde und Vietnamkriegsveteranen. Der Streifen soll erst der Anfang von James Deans virtuellem Comeback sein, verspricht Worldwide-XR-Boss Travis Lloyd.

Sabine Göttel und Olaf Neumann

SLEAFORD MODS SPARE RIBS

ROUGH TRADE / INDIGO

Da sind sie wieder, die Meister des Minimal - Spoken - Word - Punk-Loop-Anglo-Agit-Prop! Wie *AC/DC* haben sie ihre ewige Formel gefunden: Reduzierte Loops, die oft klingen wie Intros zu schön stumpfen Punksongs, dazu giftige Beschimpfungen aus der Kehle von Jason Williams. But lo and behold, auf „Spare Ribs“ wird diese Grundformel behutsam – ein seltsames Wort in diesem Zusammenhang – erweitert. Jason singt! Piano-Loops! Gastsängerinnen! Ja, man staunt. Und freut sich, dass all das nichts von der Wucht und Wut wegnimmt, mit der die *Sleaford Mods* allen Macht- und Hoffnungslosen eine Stimme verleihen. „Nudge It“ ist in diesem Sinne fast orchestral zu nennen, ein Klavier-Loop, dazu ein Gitarrenriff, gar eine Keyboard-Melodie, und dann die pointierten Raps von Amy Taylor, die sich zum Duett (!) mit Jason einfindet. „Elocution“ hat fast schon *The Meters*-Funkyness, „Mork n Mindy“ leichtes Warp-Feeling und dann der balladeske Closer „Fishcakes“. Und so seltsam es klingt, diesen Song würde man gerne von *Joy Division* und Ian Curtis gecovered hören: „At least we lived“ ... *Karl Koch*

THE PRETTY RECKLESS DEATH BY ROCK'N'ROLL

CENTURY MEDIA / SONY MUSIC

Früher war Frontfrau und Sängerin Taylor Momsen mal ein gefragtes Model und Star der angesagten Soap *Gossip Girl*, wo sie das schwarze Schaf einer Teen-Clique mimte. Dieses „Bad Girl“-Image und ihre immer mehr Oberhand gewinnende Liebe zur Musik führten zur Gründung ihrer Band *The Pretty Reckless*. Das vierte Werk des Quartetts markiert nun eindrucksvoll die Entwicklung zur ernstzunehmenden Band im Genre Alternative und Neo-Grunge. Die druckvollen Gitarren überzeugen auf ganzer Linie, Momsens powervoll melodische Vocals erinnern an Lita Ford, Bif Naked, Joan Jett oder auch Courtney Love von *Hole* und verleihen Songs wie dem perkussiven „My Bones“ oder dem atmosphärischen „Turning Gold“ das gewisse Etwas. Kim Thayil und Matt Cameron von *Soundgarden* reichern als Gastmusiker das stimmige „Only Love Can Save Me Now“ an, während sich *Rage Against The Machine*-Gitarrist Tom Morello in „And So It Went“ mal so richtig austoben darf. Gegen Ende der Platte wirkt „Standing At The Wall“ etwas nah am Kitsch gebaut und der Rausschmeißer „Harley Darling“ ist eher überflüssig. Doch ansonsten liefern *The Pretty Reckless* eine reife Leistung ab!

Frank Möller



TONTRÄGER

Düster-Herzschmerz, Psychedelic-Derwische
& Krach vom Gossip-Girl



THE NOTWIST VERTIGO YEARS

MORR MUSIC / INDIGO

Nach sieben langen Jahren endlich wieder ein neues Album von *The Notwist*! Und sie haben sich zahlreiche Gäste eingeladen, die sich kongenial in ihren einzigartigen Sound einpassen. Sie alle werden Teil eines langen Flows, in der Klassik würde man „Suite“ dazu sagen. Nach einem signalhaften Alien-Intro geht die Reise los, sanft gleitet Japanpop in *Stereolab*-Geplucker, gefolgt vom dröhnenden Krautrock der „Exit Strategy To Myself“, was ansatzlos in die verträumte Indieballade „Where You Find Me“ mündet. Es folgt die *Can*-Hommage „Ship“, Gastsängerin Saya übernimmt die Rolle von Damo Suzuki. Schön auch „Loose Ends“ mit seinem Italo-Western-Feeling, beeindruckend „Into The Ice Age“, wo sich um ein Gitarrenriff Klangschichten aufbauen, in denen sich die Klarinette von Bat Dawid austobt. Als Ruhepunkt folgt dann das gespenstisch schöne „Night's Too Dark“. Gediegenes Könnertum über 14 Stücke, aber nie als reiner Selbstzweck oder exhibitionistische Leistungsschau, sondern immer im Kollektiv. Eine schöne Dreiviertelstunde Flucht in die Musikalität! *Karl Koch*

NEOV PICTURE OF A GOOD LIFE

CLOUDS HILL

Abwechslungsreicher Indiepop aus Finnland! Schon beim ersten Durchhören drängen sich auf: *The Smiths*, Prä-C86-Shoegazing, *Motorpsycho*, *Echo & The Bunnymen*, Postrock, *Coldplay*, *The Durutti Column*, *Snow Patrol*. Also ein bisschen wie das letzte *Drangsal*-Album. Die beiden finnischen Brüder Neuvonen haben einen zwar weit gefassten, aber dann doch ziemlich kohärenten Musikgeschmack, den sie uns hier auf ihrem vierten Album präsentieren. Frisch und melancholisch kommt etwa der Hit „Island“ daher, als etwas herbere Variante der *Shout Out Louds*, denn was denen das Mittelmeer, ist *Neov* die raue Nordsee. Die Jungs würde ich nach Corona gerne mal live sehen! *Karl Koch*

KING GIZZARD & THE LIZARD WIZARD K.G.

CAROLINE / UNIVERSAL

Mit mikrotonalen, außereuropäischen Harmoniken wird im Rock viel zu selten experimentiert. Dabei kann das ganz fantastische Resultate erzeugen, man denke nur an *Oum Shatt*. Oder jetzt die Psychedelic-Rocker von *King Gizzard & The Lizard Wizard*: Wie sie da in „Automation“ herumerwischen, als hätte man einen obskuren 70s-We-



stern aus der Türkei entdeckt, bei der die Hochzeitskapelle sich plötzlich als *Black Sabbath* auf Speed entpuppt. Hochgradig nervös zuckend, aber nicht immer so brachial, rasen die *Gizzards* weiter im Kamelsgalopp. Bei „Straws In The Wind“ und „Honey“ lassen sie ahnen, wie Glamrock klingen würde, wäre er ein paar Tausend Kilometer südöstlich von Großbritannien entstanden. Dass dabei neben allerhand wild wuchernden Pilznuss-Soundtracks auch noch Pop entsteht, ist der schöne Nebeneffekt dieser musikalisch so schön freien Methode. Gebührender Abschluss dann: „Hungry Wolf Of Fate“, in dem die Wah-Wah-Pedals bis zum Anschlag durchgetreten werden. Wo hab' ich eigentlich meine *Gong*-Platten stehen? *Karl Koch*



DIE AERONAUTEN NEUN EXTRALEBEN

TAPETE RECORDS

Nach 30 Jahren Bandgeschichte kein müdes Alterswerk, sondern die spannungsgeladene Mischung Punkpowerpop, wie wir sie von den Schweizern um Leadsänger Olifr Maurmann gewohnt sind! Sein Tod kam Anfang 2020 nach zwei Herzinfarkten und der Hoffnung auf ein Spenderherz doch überraschend. „Neun Extraleben“, der ironisch hoffende Titeltrack, spielt darauf an. Doch „Dinge gehen schief, Dinge gehen verloren“, wie Olifr im sehenswerten Video zum Stück „Irgendwann wird alles besser“ ahnt, für das er aus alten Videos eingeschnitten wird und ansonsten als „Gespenst“ auftritt. Das Material zum Album war schon weitgehend fertig, die restlichen *Aeronauten* wollten es für Olifr unbedingt noch vollenden. So wirkt das Album mit zwei Instrumentals und dem eher untypischen „Stauseegrund“

zuweilen etwas zusammengeschustert, doch Songs wie „Hatemails“ oder „Du kotzt mich an jetzt“ entschädigen mit ihrer nötigen Portion Wut und erinnern an *Family Five* um den *Fehlfarben*-Sänger Peter Hein. Beide Bands haben mit funky Bläsern den üblichen Punk weit hinter sich gelassen und glänzen mit genialen Texten.

Roland Tauber



KARL DIE GROSSE WAS WENN KEINER LACHT

KARL DIE GROSSE / GOLDEN TICKET

Wencke Wollny hat eine starke Stimme, kontrolliert und warmherzig, zwischen Slam-Poetry und Hamburger Schule. Im Rücken ihre 6-köpfige Band, mit der sie halb-orchesterlalen Indiesound zaubert, mal Richtung *Höchste Eisenbahn*, öfters Sophie Hunger, gerne auch *Get Well Soon*. Aber alles in urbanerer, jüngerer Ausführung. „Generation A“ – diese Band aus Leipzig bringt alles zum Schwingen. So wird aus erwähntem Song ein groovendes Stück Pop, auf Französisch würde man Sebastian Tellier dahinter vermuten. Mit Gastrapper Fatoni gerät „On My Side“ zum Billie-Eilish-Pop, die gefällige Single „Heute“ atmet *Wir Sind Helden*-Geist. Mit 15 Songs ist das Album recht lang, mancher Song zu selbstverliebt. Dann aber wieder: „Song Ohne Überschrift“, ganz einfach und reduziert, ein Liebeslied nur mit Stimme und Gitarre, schön. *Karl Die Große* haben 2021 den ersten Meilenstein in Sachen deutscher Indiepop gesetzt. *Karl Koch*



A.A. WILLIAMS SONGS FROM ISOLATION

BELLA UNION / PIAS

Hier gibt es genau das das, was der Albumtitel verspricht: Die Sängerin

A.A. Williams hat im Lockdown in London allein mit ihrem Klavier Coverversionen aufgenommen, die ihr von Fans vorgeschlagen wurden. Dabei ist ein Isolations-Soundtrack entstanden für die wirklich, wirklich düsteren Momente. Alles hier ist auf Zeitlupentempo heruntergetunt, darüber die klagende Stimme von Williams. Von *Cures* „Lovesong“ über „Nights In White Satin“ von *The Moody Blues* bis zum passenden *NIN*-Cover „Every Day Is Exactly The Same“ nimmt sich die Auswahl eine Reihe anerkannter Herzscherzsongs vor. Hier kann man sich in Selbstmitleid suhlen, bis der Impfstoff kommt! Oder der Pizzabote mit der erlösenden Quattro Formaggi vor der Tür steht. Was der wohl so auf seinen Liefertouren hört? *Karl Koch*

IAN FISHER AMERICAN STANDARDS

IAN FISHER MUSIC / GALILEO

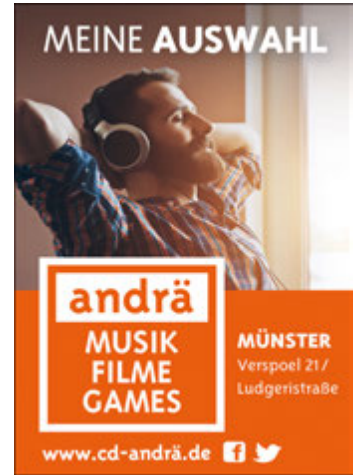
Da ist sie wieder, diese hohe, alles durchdringende, cremige Stimme mit dem Marc-Bolan-Vibrato! Das 13. Soloalbum von Ian Fisher ist da, alle wurden in Alleinregie aufgenommen, ein echter Indie-Künstler. Diesmal geht's nicht ganz so eklektisch zu, die Grundzutat ist opulentes 70s-Songwriting mit leichtem Country- und Folk-Einschlag. Wie er da in „AAA Station“ nach jungem Gram Parsons klingt und eines der schönsten gepfiffenen Soli in einem Popsong liefert, toll. Und direkt danach das Titelstück, als hätte Tom Petty einem vergessenen Früh-70er Bowie-Song neues Leben eingehaucht. Und wie da melancholisch die Gitarre in „Melody In Nashville“ jammert, hach. Ein durch und durch famoses Album, welches wundern lässt, warum Ian Fisher nicht bekannter ist. Der Preis der Unabhängigkeit... *Karl Koch*



DAGOBERT JÄGER

STAATSAKT / N'ART

Eigentlich ist man versucht, den Schweizer Dagobert nach Österreich zu sortieren: Dieses glamouröse Selbstbewusstsein, dieser Wille zum überlebensgroßen Pop, da kommen einem Falco und seine Enkel von *Bilderbuch* in den Sinn. Aber Dagobert ist sein eigener Kos-



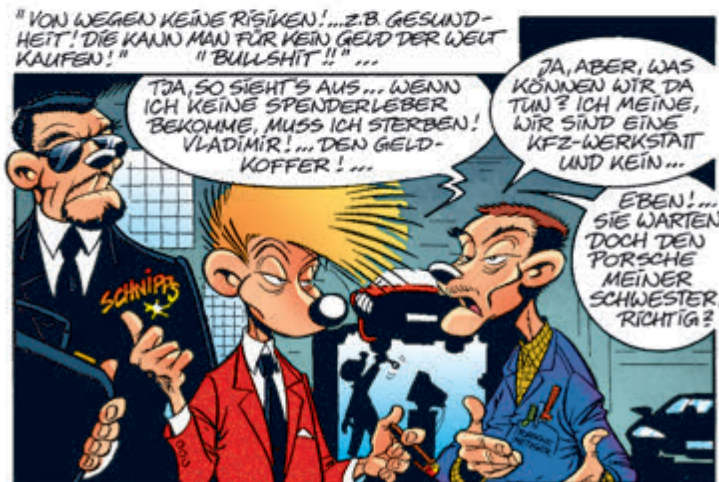
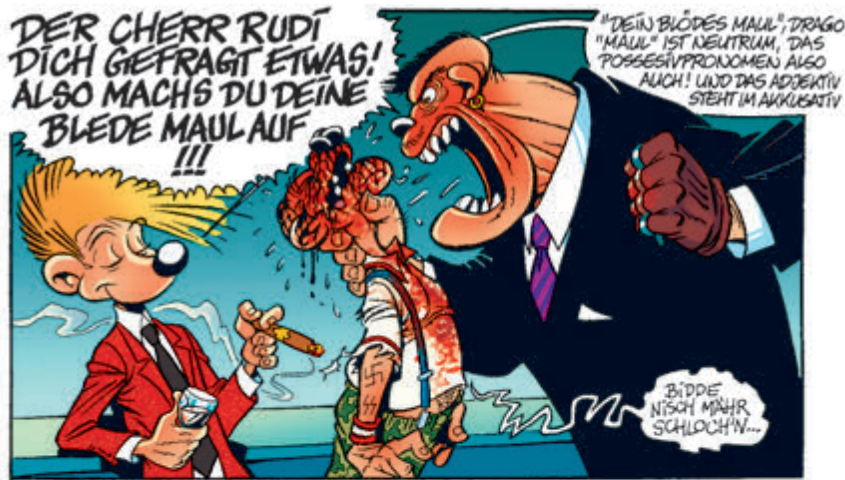
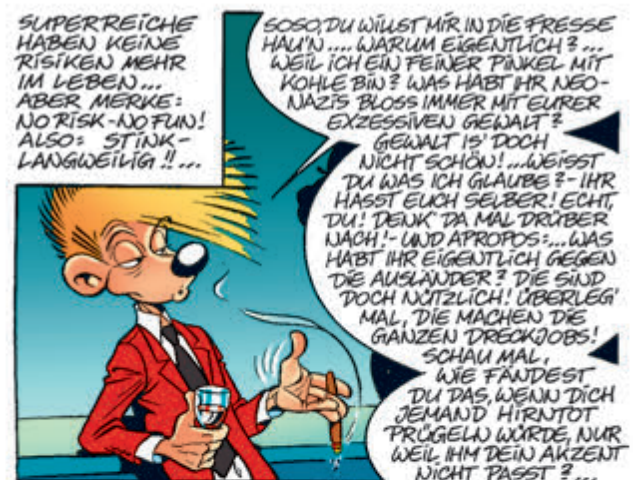
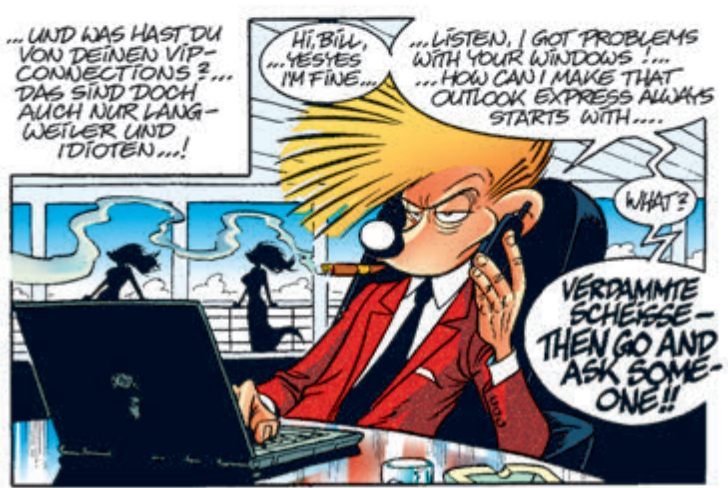
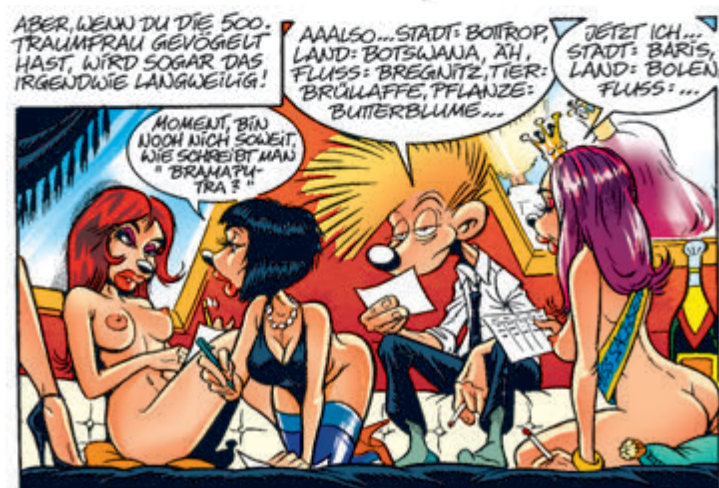
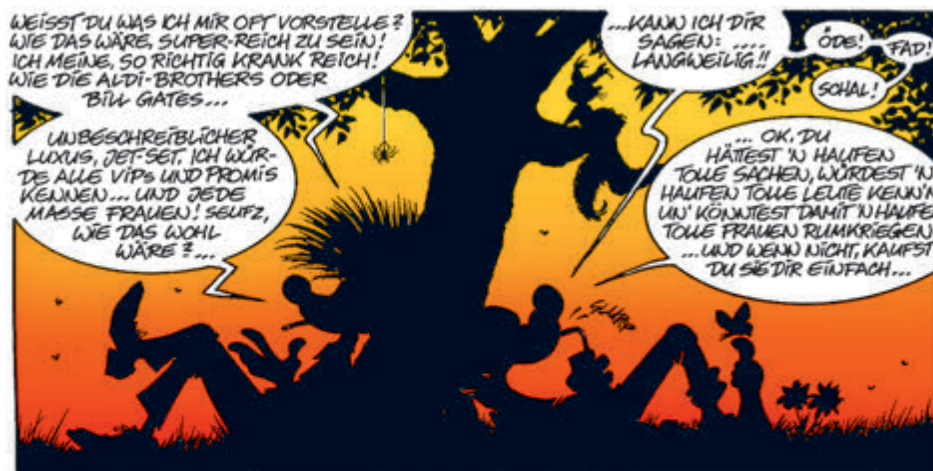
mos und beschert uns ein wunderbares Popalbum, auf dem jeder Song ein ultimatives Statement sein will. Kein doppelter Boden, keine Kompromisse, alles auf eine Karte setzen, und man merkt erst, wie sicherheitsbedacht sonstiger zeitgemäßer Pop ist. Das ist alles diesmal weniger streng an den 80ern orientiert, auch wenn „Der Heilige Gral“ Dagoberts Neuinterpretation des *A-Ha*-Sounds ist. Aber da gibt es noch den tollen Opener „For The Love Of Marie“, triumphaler Gitarrenpop, da wird *The Divine Comedy* blass vor Neid. Und dann dieser Space-Wahnsinn von „Aldebaran“. Und beim „Mädchen Aus Der Schönen Welt“ liegen wir uns schunkel-schluchzend in den Armen. Egal, ob man Dagoberts Musik mag – allein für seine Chuzpe und bedingungslose Hingabe muss man ihn bewundern. *Karl Koch*

BERNADETTE LA HENGST & BANDA INTERNATIONALE BANDA, BERNADETTE & BRECHT

TRIKONT / INDIGO

Vor einem Jahr startete Bernadette La Hengst mit der Dresdner *Banda Internationale* das Projekt „Banda, Bernadette & Brecht“ gegen Rassismus und Fremdenhass: Texte des unfreiwilligen Flüchtlings Bertolt Brecht wurden vertont, die seine damalige Zerrissenheit zwischen der nazibesetzten Heimat und dem „rettenden Ufer“ USA deutlich machen. Wobei viele Mitglieder der knapp 20-köpfigen *Banda* selbst Flüchtlinge sind. Passend ergänzt wird die Brecht-Revue durch eine Coverversion des *Goldenen Zitronen*-Tracks „Wenn ich ein Turnschuh wär“, der das Drama im Mittelmeer bereits 2006 klarsichtig thematisierte, sowie die beiden Hits „Mutterland“ und „Wir sind die Vielen“ vom letzten La-Hengst-Album. Tanzbarer Agit-Pop gegen die unwürdigen Zustände für Flüchtlinge weltweit im vollfetten Brass-Sound mit Rap-Einlagen von Frau Hengst, aber auch musikfreien Deklamationen der gegen den Strich gebürsteten Texte Brechts. *Roland Tauber*

Warum es gar nicht so toll ist, reich zu sein... (I) von Peter Puck





Britische Einflüsse und Bowie-Anklänge: Das neue Foos-Album „Medicine At Midnight“ klingt irgendwie anders...

YEAH, DAS IST COOL!

VON DEN SPOOKY HOUSE-SESSIONS INS PANDEMIE-LOCH: FOO FIGHTERS

Als altgedienter Lead-Gitarrist und rechte Hand von *Foo Fighters*-Boss Dave Grohl ist Chris Shiflett mittlerweile selbst in den Rock-Olymp aufgestiegen. Der 49-jährige Kalifornier lebt bei den *Foos* seine Vorliebe für Punk und Hardrock aus, während er auf seinen Soloalben melodischer Country-Musik frönt. Mit dem leidenschaftlichen Surfer Shiflett sprach *Ultimo* via Zoom über das neue *Foo Fighters*-Studiowerk „Medicine At Midnight“, Geisterhäuser und die US-Politik.

Ultimo: „Medicine At Midnight“ ist der 10. Longplayer der Foo Fighters, die auf 12 Grammys zurückblicken. Wie erarbeitet eine derart erfolgsverwöhnte Band sich neue Songs?

Chris Shiflett: Manche Songs entwickeln wir gemeinsam, andere im stillen Kämmerlein. Dieses Mal haben wir den sonst üblichen Prozess ausgelassen und sind direkt zusammengekommen, um das Album gemeinsam aufzunehmen. Viele Ideen sind bei Jamsessions entstanden. Eine Komposition verändert sich permanent, sobald man damit begonnen hat, sie professionell aufzunehmen.

Habt ihr das Album noch vor der Pandemie eingespielt?

Ja, Januar 2020 waren wir mit den Aufnahmen durch. Die Atmosphäre bei den Sessions war noch sehr entspannt.

„Medicine At Midnight“ wurde in Encino bei Los Angeles in einem alten Haus aus den 1940er Jahren aufgenommen. Warum dort?

Dave Grohl hat dieses Haus angemietet, um dort allein Demos aufzu-

nehmen. Er mag es einfach, wie dieses Gebäude klingt. Letzten Herbst haben wir dann unser komplettes Equipment dort hingebracht. Ich finde es schon ein bisschen gruselig...

Sind euch dort Geister begegnet?

Könnte durchaus sein. Ich möchte nicht behaupten, dass ich an übersinnliche Phänomene glaube, aber wer ist nicht von Geistergeschichten fasziniert?

Als Produzent fungierte Grammy-Preisträger Greg Kurstin, der u.a. mit Adele und Paul McCartney gearbeitet hat. Wie hat er sich ins Album eingebracht?

Greg hat die Fähigkeit, unsere Songs so klingen zu lassen, wie sie normalerweise *nicht* klingen. Trotzdem ist er kein harter Hund, sondern ziemlich entspannt. Er hilft dabei, Ideen weiter zu entwickeln. Er würde mir niemals vorschreiben, dass ich etwas so oder so zu spielen habe. Er sagt eher Sachen wie „Yeah, das ist cool“.

Auf dem Album sind etliche Songs, die man stilistisch von den Foo Fighters nicht erwartet hätte. Zuweilen fühlt man sich an David Bowie erinnert! Wollt ihr euch neu erfinden?

Wir haben mit Dave im Vorfeld über Platten gesprochen, die uns persönlich gefallen. Es ist aber nicht so, dass wir analytisch vorgehen und unbedingt jetzt britische Beat-Einflüsse umsetzen möchten. Aber hinsichtlich Sound und Dynamik klingt „Medicine At Midnight“ definitiv anders.

Macht die Studioarbeit nach zehn Alben mit den Foo Fighters überhaupt noch Spaß?

Haha... das Schöne ist, dass wir je-

des Mal an einem anderen Ort Musik aufnehmen. Manchmal ist es ein Studio, manchmal ein ordinäres Wohnhaus.

Früher habt ihr angeblich nach einem anstrengenden Studiotag immer zusammen gefeiert...

Nee, das war nie der Fall. Vielleicht ist einer meiner Bandkollegen mal direkt nach dem Studio in eine Bar gegangen, ich aber bestimmt nicht. Zum Abendessen möchte ich bei meiner Familie sein.

Eigentlich wollten die Foo Fighters ihr 25-jähriges Jubiläum mit einer 18 Monate langen Welttour feiern.

Die Tourabsage war ein Schock! Es dauerte eine Weile, bis wir uns an die neue Realität gewöhnt hatten. Niemand hatte ja so etwas schon einmal erlebt. Wir haben uns dann regelmäßig getroffen, um Videoclips, Livestreams und Material für Fernsehsender aufzunehmen. Unter dem Titel *Times Like Those* haben wir ein Jubiläums-Special produziert.

Glaubt ihr, dass ihr im Sommer in den USA wieder Open-Air-Shows werden spielen können?

Ich hoffe es. Er werden Konzerte sein, bei denen Abstandsregeln einzuhalten sind. Das ist ziemlich bizarr, aber wir haben jetzt ein paar Live-Streams gespielt, bei denen nur Filmteam und Roadcrew zugegen waren. Allein das hat unheimlich viel Spaß gemacht! Insofern freue ich mich auf Konzerte – auch mit Masken und Distanz.

Du bist 1999 als Lead-Gitarrist zu den Foos gestoßen, dein erstes Album war der Millionenseller „One By One“. Wie war der erste Gig mit der Truppe?

Das war im legendären *Troubadour* in L.A.: Wir filmten das „Learn To Fly“-Video, danach spielten wir einen Geheim-Gig im Club. Der Laden war nur halb voll. Auf der Bühne dachte ich: „Hätten wir bloß etwas weniger geheimnisvoll getan...“ Was es für mich als Neuzugang besonders schwer machte, war der Umstand, dass wir damals jeden Abend ein anderes Programm spielten. Manche Shows waren total panne, andere das beste, was ich je erlebt habe, weil wir obskure Stücke spielten, haha!

Die USA haben eine neue Regierung. Wird das Land jetzt zur Ruhe kommen und alles besser werden?

Absolut nicht! Wer das erwartet, versteht die Politik in den USA komplett falsch. Trump war auf vielen Ebenen ein sehr schlechter Präsident, viele waren geschockt. Für mich ist aber nicht der Trumpismus das wahre Problem, die Ursachen liegen darunter. In Kurzfassung: Das Problem sind die letzten 50 Jahre republikanischer und demokratischer Politik. Dass der Establishment-Flügel der Demokraten wieder die Regierung übernimmt, wird das Problem nicht dauerhaft lösen.

Du blickst eher pessimistisch in die Zukunft?

Ich bin optimistisch, was die Pandemie angeht: Wir werden sie überwinden! Die großen Konzertagenturen haben angekündigt, dass sie die Vergütung für Künstler neu bestimmen wollen. Wie sich das auswirken wird, wenn wir irgendwann wieder normal leben, werden wir sehen... *Interview: Olaf Neumann*

Foo Fighters: „Medicine At Midnight“, Sony Music, erscheint am 5.2.2021

TITEL

RÜCKKEHR DER HORROR-CLOWNS

VERSTÖRENDE SCHOCK-HUMOR:
K.I.Z UND »RAP ÜBER HASS«

Sie das sind die „Kreuzritter der Unanständigkeit“ aus Berlin. Mit beißender Ironie kritisiert das Hip Hop-Trio Missstände in Politik und Gesellschaft – oft hart an der Grenze des guten Geschmacks. Mit ihrem gerade erschienen digitalen Album *Und das Geheimnis der unbeglichenen Bordellrechnung* kehren sie zurück zu ihren Wurzeln.

In den 15 Jahren, seit es *K.I.Z* (Kannibalen in Zivil) gibt, hat die provokante Hip Hop-Formation aus Berlin verbal immer wieder Gesellschaftskritik in alle Richtungen verteilt. Die drei Rapper Maxim Drümer, Nico Seyfrid und Tarek Ebéné besitzen die seltene Gabe, Fantasien in akustische Wirklichkeit zu verwandeln. Mit ihrem hintergründigen Humor haben sie den Deutsch-Rap revolutioniert. Ihr erstes Album hieß programmatisch „Das RapDeutschlandKettensägen-Massaker“...

K.I.Z schaffen es, ihre Kritik an Trends, Politik oder der Gesellschaft gekonnt in aberwitzige, politisch unkorrekte und herrlich böse Texte zu gießen. Ihr Markenzeichen sind aufgeschnappte Zitate, die zerstört, ausgespuckt und ins Gegenteil verkehrt werden. In der Vergangenheit nahmen sie Staralüren oder das Leben im Prekariat auf Korn. Dabei haben sie einen neuen Sound entdeckt: Selbstironie. So bezeichneten sie sich einmal selbst als die *Böhsen Onkelz* der Reggae-Szene.

2011 kandidierten Nico und Maxim als Kunstbeauftragte und Spitzenkandidaten für die satirische Partei *Die Partei* im Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg für die Wahl zum Abgeordnetenhaus. Trotz ihrer absurden Wahlversprechen, Berlin-Mitte komplett im Erdboden zu versenken und in Prenzlauer Berg ein atomares Endlager zu errichten, gaben ihnen 0,9 Prozent der Wähler ihre Stimme. Das was das bis dahin beste Ergebnis für *Die Partei* bei einer Bundeslandswahl!

Berufspolitiker sind Nico und Maxim dann doch nicht geworden und haben lieber weiter Musik gemacht, die sich von allen anderen deutschsprachigen Rap-Helden deutlich abhebt. Kürzlich ist von ihnen ein digitales Album unter dem schrägen Titel *Und das Geheimnis der unbeglichenen Bordellrechnung* erschienen. Exklusiv für die Vorbesteller ihres nächsten regulären Longplayers *Rap über Hass* (erscheint Mai 2021) wird es zeitlich limitiert auch auf CD und Vinyl erhältlich sein.

Mit *Und das Geheimnis...* kehrt das Trio zu seinen Wurzeln zurück und macht sich mit Sarkasmus und schwarzem Humor über die Rap-Welt lustig. Der brutale und verstörende Schock-Humor der Platte ist eher ungeeignet für Leute, die mit *K.I.Z* nicht vertraut sind. In den bewußt stumpfen Texten wird gemordet, verbrannt und auf pubertäre Weise über den eigenen Penis und Sex geplappert. Trotz mancher Peinlichkeit und absurder Ekel-Momente ist bei Songs wie „FBI und Interpol“ eine Haltung herauszuhören. Kostprobe gefällig? „Spidermans Leiche in mein'm Kofferraum/Opa ist in einem Dorf in Afrika geboren/Und 365 Jahre alt geworden/Stacheldraht um die Basis, jetzt ist Schlafenszeit/Danach werfe ich das Ding in den Karpfenteich/Ich seh' aus, als wär'n meine Eltern Cousin und Cousine/Bin wie Akon, denn ich habe eine finstere Miene/Ey, die Tochter des Pastors gibt mir 'nen Blowjob im Lambo/Schreib' die Handynummer auf mit ihrem tropfenden Tampon/Du siehst so fresh aus, Tarek, was ist deine Skincare-Routine?'/Adrenochrom aus dem Kinderhospiz', ah.“

Ihr letztes reguläres Album *Hurra, die Welt geht unter* sprang 2015 an die Spitze der Media Control-Charts und brachte es auf sechsstellige Verkaufszahlen. *K.I.Z* nehmen gerne das Geld, sie wünschen sich auch den Erfolg – aber wirklich erwachsen werden wollen sie nicht.



Erwachsen ist scheiße: K.I.Z

„Erwachsen' ist für mich eine Beleidigung“, findet Maxim. „Weil das für die meisten Leute bedeutet, dass sie sich ihrer Kindheit und Jugend schämen und plötzlich das machen, was alle anderen machen – und ihre Musik die Zähne verliert. Ich hoffe, dass unser Album den Hörern trotzdem noch Schmerzen bereitet. Man kann sehr hart sein, ohne zwingend ein Schimpfwort zu benutzen. Erwachsen ist scheiße. Es ist keine Kunst, erwachsen zu werden. Das ist so wie geboren werden und sterben: keine große Leistung!“

Regelmäßig wird von Verschwörungstheoretikern die Apokalypse angekündigt. Die Corona-Krise macht dieses Phänomen besonders deutlich. Eingetroffen ist das Ende jedoch nie. Warum sind Maxim, Nico und Tarek eigentlich so sehr

vom Weltuntergang fasziniert? Ganz einfach: Weil sie festgestellt haben, dass die meisten Menschen Angst davor haben! Nicht ohne Grund beschäftigen sich so viele Künstler mit diesem Thema. *K.I.Z* dachten sich aber: Es ist gar nicht so schlimm, wenn wir untergehen! „In Filmen oder Songs, die sich mit dem Ende der Welt beschäftigen, ist das alles immer sehr alpträumhaft beschrieben: Zombies rennen herum, alle fressen sich gegenseitig auf – aber man kann sich doch genauso gut vorstellen, dass einfach alles Schlechte verschwindet! Und das halten wir für eine viel interessantere Fantasie...“

Olaf Neumann

■ LINGEN,
EMS-LANDARENA 6.3.22
MÜNSTER,
HALLE MÜNSTERLAND 14.3.22

Angels in America

Eine ganz andere Viruserkrankung auf der Opernbühne: Mit **Angels in America** erzählt Komponist Peter Eötvös vom Beginn der Aids-Epidemie in den Achtziger Jahren und der Stigmatisierung von HIV-infizierten Menschen. Der junge Prior ist einer dieser an Aids Erkrankten. Sein Freund Louis kann das nicht ertragen und verlässt ihn. Gleichzeitig gesteht der Anwalt Joe seiner Frau seine Homosexualität ein. Er beginnt eine Beziehung mit Louis. Und der korrupte, rechte und aidsranke Anwalt Roy beschwindelt seinen Zustand als gesellschaftskonformen Leberkrebs. Das mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Theaterstück von Tony Kushner aus 1991 gilt als Abrechnung mit dem bigotten Reagan-Amerika und verweist auf die Folgen individueller und gesamtgesellschaftlicher Ängste und Phantasien. Das Theater Münster streamt die Opern-Adaption live.

■ am 6.2. um 19.00 h (www.theater-muenster.com)



Just Another Foundry

Dieses Trio hat eine Mission: Wohlgestaltete Vielfalt und die Kenntnis der eigenen Wurzeln. Ausgerüstet mit Schlagzeug, Kontrabass und Saxophon experimentiert die Jazztruppe **Just Another Foundry** sowohl mit Hip Hop und Pop als auch mit Freejazz und Krautrock. Ohne Harmonieinstrument klingt das zuweilen nach rustikaler Brachialität. Aber auch mit melodischer Finesse wird gespielt. Mit ihrem eigenwilligen Stil haben die Drei trotz ihrer relativ kurzen Bandkarriere bereits die deutsche Jazzszene aufgewirbelt: Sie gewannen den Jungen Deutschen Jazzpreis Osnabrück, den französischen



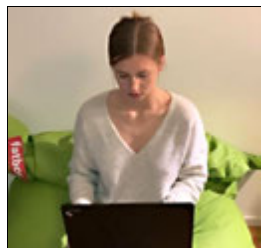
Tremplin-Jazz Award in Avignon sowie den Maastricht Jazz Award – die Süddeutsche Zeitung sieht in ihnen gar die „Zukunft des Jazz in Deutschland“. Das Live-Konzert in der Black Box wird auf Youtube gestreamt.

■ am 11.2. um 20.00 h (www.youtube.com/cubacultur)

Ensemble Artig

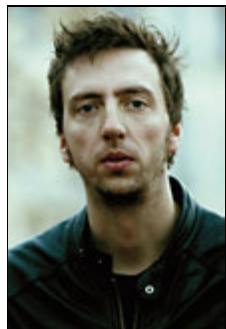
Der Moment vor dem Klausur-Ergebnis, das nervige Warten auf einen verspäteten Bus, die angespannten Minuten vor dem heiklen Anruf... Nach den beklemmenden Inszenierungen der Dystopie „Tag 99“ und Droste-Hülshoffs „Judenbuche“ am Pumpenhaus schickt das **Ensemble Artig** sein Publikum nun dorthin, wo das Aufregende vermeintlich eher nicht passiert: in ein Wartezimmer. Die entlarvenden Zwischenmomente des Lebens rücken die Schülerinnen und Schüler der Marienschule Münster mit ihrer digitalen Live-Performance **The Waiting Room** in den Mittelpunkt. Und ergründen den unsichtbaren Wert, den die „wahrhaftigsten Augenblicke überhaupt“ bergen.

■ am 18.2. & 19.2. um 20.00 h (www.pumpenhaus.de und www.localticketing.de)



Ron Diva

Den Ostwestfalen ist der in Bad-Salzuflen aufgewachsene Songschreiber vor allem durch seine Wohnzimmerkonzerte bekannt. Immer mal wieder lud **Ron Diva** Musiker ins eigene Wohnzimmer, wo dann für Fans, Freunde und Familie gejammt wurde. Als das Publikum immer größer, aber sein Wohnzimmer nicht weniger klein wurde, rief das Bielefelder „Tor 6“ für ihn eine eigene Konzertreihe ins Leben. Während des Lockdowns muss eine neue Variante her: Allein und akustisch gibt Ron Diva jetzt jeden Donnerstag live Streaming-Konzerte aus dem Theaterlabor Bielefeld. So finden seine ruhigen, melancholischen Lieder im gepflegten Britpop-Stil der 90er Jahre zurück zur Ursprungslocation – dem Wohnzimmer.



■ donnerstags um 21.00 h (www.facebook.com/pg/RonDivaMusik/posts und www.youtube.com/user/RonDivaPlatten/videos)

STREAMING-TERMINE FEBRUAR

MUSIK

Beatnetz Münster pres. AnBeater Live-Session: www.instagram.com/beatnetz_ms www.soundcloud.com/anbeater (4.2. 20.30 h)
Ron Diva Live-Stream-Konzert: www.facebook.com/pg/RonDivaMusik/posts und www.youtube.com/user/RonDivaPlatten/videos (4.2., 11.2., 18.2., 25.2. jew. 21.00 h)
Milliarden Live-Stream: www.club100-bremen.de/programm-tickets (5.2. 20.00 h)
Once A Month Freestyle Set live mit Atwashere aka DJ At & Gast: www.facebook.com/events/722654551785560 (5.2. 22.00 h)
CATT Live-Stream: www.club100-bremen.de/programm-tickets (6.2. 20.00 h)
Just Another Foundry JazzToday-Livestream: www.youtube.com/cubacultur (11.2. 20.00 h)
Beatnetz Münster pres. Atwashere aka DJ At Live-Session: www.instagram.com/beatnetz_ms www.soundcloud.com/atwashere (11.2. 20.30 h)
Pohlmann Live-Stream: www.club100-bremen.de/programm-tickets (12.2. 20.00 h)
Beatnetz Münster pres. DJ Dookie Live-Session: www.instagram.com/beatnetz_ms www.mixcloud.com/DJ_Dookie (18.2. 20.30 h)
Magnetar Project JazzToday-Livestream: www.youtube.com/cubacultur (21.2. 18.00 h)
Botticelli Baby Live-Stream: www.club100-bremen.de/programm-tickets (25.2. 20.00 h)
Beatnetz Münster meets 0541 Posse Live-Session: www.instagram.com/beatnetz_ms www.instagram.com/0541posse (25.2. 20.30 h)
Sofia Portanet Live-Stream: www.club100-bremen.de/programm-tickets (26.2. 20.00 h)
Liedfett Live-Stream: www.club100-bremen.de/programm-tickets (27.2. 20.00 h)
SoloSounds Digitale Auftritte unterschiedlicher Künstler: www.kulturbahnhof-hiltrup.de

THEATER

Angels in America Oper in zwei Teilen von Peter Eötvös. Streaming-Angebot vom Theater Münster, 24 Stunden abrufbar: www.theater-muenster.com (6.2. 19.00 h)
The Waiting Room Theater mit dem Ensemble ARTIG. Live-Stream: www.pumpenhaus.de und www.localticketing.de (18.2. & 19.2. jew. 20.00 h)
Theater 7Wiesen Online-Impro-Show: www.siebenwiesen.de/online-impro (19.2. 20.00 h)
Alte Meister Schauspiel von Thomas Bernhard, für die Bühne bearbeitet von Frank Behnke. Streaming-Angebot vom Theater Münster, 24 Stunden abrufbar: www.theater-muenster.com (20.2. 19.00 h)

VORTRÄGE

Überlegungen zum Umgang mit Pandemien in Literatur und Kunst Online-Vortrag mit anssl. Diskussion: www.uni-bielefeld.de/forum/veranst.html (1.2. 18.15 h)
Religion und Kultur: Ägypten – Isreal – Abendland Online-Vortrag von Jan Assmann. Anm. bis 29.1. unter veranstaltungenEXC@uni-muenster.de (2.2. 18.15 h)
Von Wuhan in die Welt: der Siegeszug des SARS-CoV-2 Online-Vortrag: www.listserv.uni-muenster.de/mailman/listinfo/rv-corona (4.2. 18.15 h)
Schönheit der Tiere – Evolution biologischer Ästhetik Online-Vortrag mit anssl. Diskussion: www.vhs-wissen-live.de (4.2. 19.30 h)
Polarlichter über Island Online-Vortrag der Sternfreunde Münster: www.sternfreunde-muenster.de (9.2. 19.30 h)
Was ist Wissenschaft? Online-Vortrag mit anssl. Diskussion: www.vhs-wissen-live.de (9.2. 19.30 h)
Syria, Libya and beyond – Militärische Interventionen und Völkerrecht Online-Vortrag mit anssl. Diskussion: www.vhs-wissen-live.de (11.2. 19.30 h)
Rassismus in den USA Online-Vortrag mit anssl. Diskussion: www.vhs-wissen-live.de (22.2. 19.30 h)
Geschlossene Bühnen, leere Theater: Was bleibt von der Kultur nach Corona? Online-Vortrag mit anssl. Diskussion: www.vhs-wissen-live.de (23.2. 19.30 h)

KINDER

SchulKinoWochen NRW Online-Programm: www.schulkinowochen.nrw.de (bis 10.2.)
Theater 7Wiesen Online-Family-Impro-Show: www.siebenwiesen.de/online-impro (7.2. 16.00 h)
Kinderkonzert „Ohne Aug“ und Ohr“ Musik von Ludwig van Beethoven und Moondog. Streaming-Angebot vom Theater Münster, 24 Stunden abrufbar: www.theater-muenster.com (13.2. 15.00 h)
Let's Make a Track #8 Online-Kurs zum Thema Beatbasteln für alle ab 10 Jahren: www.facebook.com/events/370313684244175 (19.2. 18.30 h)
Young Rebels – 25 Jugendliche, die die Welt verändern Online-Vortrag für alle ab 10 Jahren mit anssl. Diskussion: www.vhs-wissen-live.de (19.2. 18.30 h)
Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin Stück von Roland Schimmelpfennig frei nach Hans Christian Andersen für Kinder ab 8 Jahren. Streaming-Angebot vom Theater Münster, 24 Stunden abrufbar: www.theater-muenster.com (27.2. 15.00 h)

SONSTIGES

Kulturig-Online-Show: Das Kabinett der Kuriositäten Zauberei mit Axel Hecklau. Live-Stream: www.kulturig.com/das-programm/06-02-21-kabinett-der-kuriositäten (6.2. 20.00 h)
Gehen Lesung mit Hartmann & Konzerten. Live-Stream: www.pumpenhaus.de und www.localticketing.de (9.2. & 10.2. jew. 20.00 h)
Live-Streaming für Einsteiger*innen Filmwerkstatt-Seminar, Anmeldung bis 12.2.: www.filmwerkstatt-muenster.org/seminare/live-streaming-fuer-einsteigerinnen.html (20.2. 10.00 h)
Pub Quiz - Zoom Edition www.de-de.facebook.com/teilchenundbeschleuniger (20.2. 20.00 h)
Systemrelevanzgang Coronagerechter Eins-zu-Eins Spaziergang mit einem Mitglied des Stadtensembles. Termine & Anmeldung: www.stadtensemble.de/systemrelevanzgang
Bei Anruf Wort Das Stadtensemble lädt zu einem Blind Date am Telefon ein. Einzelne Mitglieder des Stadtensembles rufen das Münsteraner Publikum an und überraschen mit Literatur und Lyrik: www.stadtensemble.de/bei-anruf-wort



Camilla Steinum, Installationsansicht, WKV, 2019, Foto: Thorsten Arendt

Die in Berlin lebende, norwegische Künstlerin Camilla Steinum arbeitet vorzugsweise mit Materialien, Formen und Objekten des täglichen Gebrauchs, die sie zu Installationen und Assemblagen verdichtet, aus denen sich neue Kontexte und Wirkungen entfalten. Für den **Westfälischen Kunstverein Münster** hat Steinum die raumgreifende Installation **symptom, sympathy** entwickelt, die den Ausstellungsraum über eine zaun-ähnliche Architektur in einen Parcours verwandelt, der wiederum weitere skulpturale Arbeiten der Künstlerin integriert. Parallel hierzu ist bis zum 5. April im Schaufensterraum „Radar“ die Installation „Unfeigned Hoax. Veritable Nonsense“ - groß- und kleinformige Zeichnungen sowie ein Netz aus Seilen - von Kate Andrews zu sehen.

Münster

WALK THE (ON)LINE Malerei von Marcus Günther **MIXEDMEDIA** Skulptur, Malerei, Neue Medien **MIXEDMEDIA** Skulptur, Malerei, Neue Medien. Ab 21.2. **ANNA KANT** Fotografie – www.artletstudio.online **artlet studio** Harsewinkelgasse 21

TREIBGUT Illustrationen von Thomas Kühlenbeck bis 28.2. **Bürgerhaus Kinderhaus** Idenbrockplatz 8

KATHARINA KNEIP, MASAKO KATO, DUONI LIU /// **UATSH-TIDE-UATSH** Schaufensterausstellung, bis 8.2. **dst.galerie** Hafenstr. 21

JÖRG KRATZ UND JAVKHLAN ARIUNBOLD Malerei, bis 28.2. **Galerie Laing** Hafenweg 46

IN DER MEERESWEITE MEINER SEELE... Verkaufsausstellung, bis 11.4. **Kunsthau Kanne** Alexianerweg 9

PICASSO / MIRO: EINE KÜNSTLERFREUND-SCHAFT bis 28.2. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

PASSION LEIDENSCHAFT Ausstellung über die „Kunst der großen Gefühle“ mit zahlreichen internationalen Kunstwerken, bis

14.2.2021 – Online-Führungen: www.lwl-museum-kunst-kultur.de **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

ÜBERLEBENSKÜNSTLER MENSCH bis 9.1.2022 **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

OBJEKTE UND PROJEKTIONEN IM WINTERLICHT Ein Licht-Kunst-Raum-Projekt der SO-66-Künstlerinnen, Schaufensterausstellung bis 7.3., immer ab Einbruch der Dunkelheit **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

AUF MÜNSTER FIXIERT Fotografien von Berthold Socha 1970-2020, bis 1.8. **PLAYMOBIL-SAMMLUNG OLIVER SCHAFFER** bis 12.9. **VOR 50 JAHREN – MÜNSTER 1971** bis 28.11. **STADTMUSEUM GANZ PERSÖNLICH...** Freundinnen und Freunde des Museums präsentieren ihre liebsten Ausstellungsstücke auf dem YouTube Kanal „stadtmuseumTV“ **Stadtmuseum** Salzstraße 28

SYMPTOM, SYMPATHY Camilla Steinum, bis 5.4. **KATE ANDREWS: UNFEIGNED HOAX, VERITABLE NONSENSE** bis 5.4.

Westfälischer Kunstverein Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR 2020 bis 5.4. **Westf. Pferdeseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

Ahlen

CHRISTIAN ROHLFS. AUGENMENSCH! bis 30.5. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Bad Pyrmont

FRANCISCO DE GOYA UND „DIE SCHRECKEN DES KRIEGES“ 18.2.-30.5. **Museum im Schloss** Schloßstr. 13

Beckum

JAHRESVERKAUFSAUSSTELLUNG des Kreis-kunstvereins Beckum-Warendorf, bis 7.3. online: www.beckum.de/de/kultur/stadtmuseum **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

4 WÄNDE. HIER SPIELT DAS LEBEN Ausstellung zum Eigenheim, bis 2.4. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

BLACK PAGES bis 30.5. online: www.kunstverein-bielefeld.de **VACLAV POZAREK** 20.2.-30.5. **Bielefelder**

Kunstverein Museum Waldhof, Welle 61

DIE GROSSE ILLUSION Bielefelder Kinogeschichte(n) aus 125 Jahren, bis 25.4. Online-Führungen & mehr: www.historisches-museum.de/hmb-digital **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

IMPRESSIO Fotografien von Claudia Reismann 11.2.-5.5. **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalierstr. 17

HANS PURRMANN: EIN LEBEN IN FARBE 14.2.-15.8. **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

LOVER'S MATERIAL Monica Bonvicini, bis 21.2. **WIR HABEN DIE SCHNAUZE**

VOLL Jeremy Deller, bis 21.2. **DIE DENKER** Auguste Rodin / Jeff Wall, bis 21.2. **RAUM, ZEIT, ARCHITEKTUR, GENDER** Blick in die Sammlung #1, bis 21.2. – www.kunsthalle-bielefeld.de **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

ANSICHTEN UND EINSICHTEN. 25 JAHRE MUSEUM HUELSMANN bis 27.6. **VERMÄCHTNIS SUCHT HERKUNFT** Provenienzforschung zur Sammlung Friedrich und Gertrud Hülsmann, bis 31.12. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

SOKO MADAGASKAR – EIN KRIMI RUND UM SELTENE

ERDEN Mitmach-Ausstellung, bis 28.2. – Videos & mehr: www.namu-ev.de/das-museum/museum-online **namu** Kreuzstr. 20

EN PASSANT Schaufensterausstellung für Flaneure und Entdeckerinnen, bis 8.2. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

Bochum

A DARKER SHADE OF BLACK Frank Gerritz, Apostolos Palavrakis, Bruno Querci & Kasimir Malewitsch, bis 5.4. **ABBILD UND WIRKLICHKEIT** Neue Fotoarbeiten von Stefan Hunstein, bis 18.4. **Kunstmuseum** Kortumstr. 147

Bonn

MAX KLINGER UND DAS KUNSTWERK DER ZUKUNFT bis 5.4. **HANNAH ARENDT UND DAS 20. JAHRHUNDERT** 16.2.-16.5. **ABY WARBURG: BILDERATLAS MNEMOSYNE. DAS ORIGINAL** 26.2.-23.5. **Bundeskunsthalle** Helmut-Kohl-Allee 4

DOROTHEA VON STETTEN-KUNSTPREIS 2020 Junge Kunst aus der Schweiz, bis 25.4. **ALEXEJ VON JAWLENSKY** Gesicht, Landschaft, Stillleben, bis 16.5. **Kunstmuseum** Helmut-Kohl-Allee 2



Foto: Morgens Trolle, Der Poseur

Der Wettbewerb **Wildlife Photographer of the Year**, der seit über 50 Jahren vom Natural History Museum in London ausgerichtet wird, ist der wohl weltweit renommierteste Fotowettbewerb für Tier- und Landschaftsaufnahmen. Die Ausstellung mit den 100 besten Naturfotos des Jahres 2020 feiert erneut Deutschlandpremiere im **Westfälischen Pferdeseum im Allwetterzoo Münster**, die spektakulären Aufnahmen der Gewinner sind dort noch bis zum 5. April zu sehen.



Vaclav Pozarek, Sommer mit Zwilling, Foto: Dominique Uldry, Bern

Die Arbeiten des Künstlers Vaclav Pozarek zeichnen sich durch die Verknüpfung skulpturaler, zeichnerischer und fotografischer Methoden mit jenen der Architektur, Grafik und Buchtypographie aus. Der **Kunstverein Bielefeld** präsentiert bis zum 30.5. die Einzelausstellung **TUC (Turnstile Utter Chaos)**, für die Pozarek ausgehend von der Architektur des Kunstvereins ein Ensemble mit neuen Objekten entworfen hat. Der formale Aufbau dieser Arbeiten, die aus einfachen, gefundenen oder industriell gefertigten Materialien - meist Holz - bestehen, verweist auf die Gestalt von Türen, Kisten oder Bauteilen.

Borghorst

UN BUILT MIES DIALOGUE-NEUY – VERBORGENE TRANSPARENZ Ungebaute Projekte Mies van der Rohe, bis 28.2. **HeinrichNeuBauhausMuseum** Kirchplatz 5

Bramsche

VARUSSCHLACHT Dauer-ausstellung **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Coesfeld

INKARNATION DES LICHTS und **NEUE WILDE UND ANDERE** Virtuelle Rundgänge: www.kunstverein-muensterland.de/index.php/ausstellungen/virtueller-rundgang **Kunstverein Münsterland** Jakobiwall 1

Dortmund

BARE HEEL COUNTRY Werke von Alison Yip, bis 28.3. **Dortmunder Kunstverein** Park der Partnerstädte 2

FATADA / FASSADE Ausstellung, Werkstatt, Diskursort, bis 11.4. **HMKV im Dortmunder U** Leonie-Reyggers-Terrasse

GUTE AUSSICHTEN Junge deutsche Fotografie 2020/2021 20.2.-28.3. **Künstlerhaus** Sunderweg 1

WERDE, DIE DU BIST! RUTH BAUMGARTE – LEBENS-KUNST bis 21.2. **MALYJ TROSTENEZ. GESCHICHTE UND ERINNERUNG** bis 28.3. **Museum**

für Kunst und Kulturschichte Hansastr. 3

RAINER FETTING bis 14.3. **VALIE EXPORT** MO-Kunstpreis „Dada, Fluxus und die Folgen“, bis 2.5. **Museum Ostwall im Dortmunder U** Leonie-Reyggers-Terrasse

I WAS HERE Rap, Graffiti, Malerei, Fotografie, Installation **Dortmunder Künstler*innen der Street- und Urban Art-Szene**, bis 6.6. **U2 im Dortmunder U**

Düsseldorf

OLYMP Ausstellung der Klasse van Ofen, bis 7.3. **KIT – Kunst im Tunnel** Mannesmannufer 1b

CASPAR DAVID FRIEDRICH UND DIE DÜSSELDORFER ROMANTIKER bis 7.3. **Kunstpalast Ehrenhof** 4-5

EVELYN TAOCHENG WANG – REFLECTION PAPER bis 14.3. **Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen** Grabbeplatz 4

COMING TO VOICE Absolvent*innen der Kunstakademie Düsseldorf 2020, bis 21.3. **K21** Ständehausstr. 1

#CUTE. INSELN DER GLÜCKSELIGKEIT? Fotografien, Skulpturen, Installationen, bis 18.4. **NRW-Forum** Ehrenhof 2

Duisburg

STEPHAN BALKENHOL Skulpturen & Zeichnungen,

bis 28.2. **Lehmbruck Museum** Friedrich-Wilhelm-Str. 40

Essen

SELMA KÖRAN – EXIT ATHENA bis 20.3. **MARTIN KIPPENBERGERS THE HAPPY END OF FRANZ KAFKA'S 'AMERICA'** bis 2.5. **TIM RAUTERT UND DIE LEBEN DER FOTOGRAFIE** bis 16.5. **SOHAM GUPTA – ANGST** Fotografien, bis 16.5. **STOPOVER – M.A. PHOTOGRAPHY STUDIES** bis 16.5. **NEUE WELTEN. DIE ENTDECKUNG DER SAMMLUNG** und **INSIGHT KEITH HARING** Online-Führungen: www.youtube.com/user/MuseumFolkwang **Museum Folkwang** Museumsplatz 1

VERGESSENE EINRICHTUNGSPROBLEME IN DER VILLA HÜGEL Künstlerbücher und Plakate von Martin Kippenberger, bis 2.5. **Villa Hügel** Hügel 15

Gronau

EDDIE VAN HALEN! THE LAST GUITAR GOD Digitaler Rundgang: www.rockpopmuseum.de/evh_360rock'n'popmuseum Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

ULRIKE BUHL / FRANK GILICH. CLASH Skulptur, Malerei, Zeichnung, bis 28.2. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

durchs-stadtmuseum
Stadtmuseum Kökerstr. 7-11

Hamm

OTMAR ALT. DAS LEBEN IST EIN VERSUCH bis 7.3.2021 **ERINNERUNGEN IM KLEINEN** Otmar Alts Lebenswerk auf Büttenspapier, bis 7.3.2021 **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

Hannover

DUCKOMENTA bis 11.4. **KINOSAURIER – ZWISCHEN FANTASIE UND FORTSCHUNG** bis 25.5. **Landesmuseum** Willy-Brandt-Allee 5

RONALD SEARLE: EIN KÜNSTLERLEBEN bis 11.4. **SAMMELN, AUSSTELLEN, FORSCHEN!** 90 Jahre Wilhelm-Busch-Gesellschaft e.V., bis 31.12. **KINDERKABINETT** Ein Universum von Zeichenkunst für die Kleinsten, bis 31.12. **Karikatur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten



Werner Otto Lexa

Regelmäßig findet im **Kunsthhaus Kannen** in **Münster** eine Verkaufsausstellung statt, in der Bilder und Objekte der Künstler aus dem Atelier des Museums für 'Art Brut + Outsider Art' sowie von Gastkünstlern und Nachwuchstalenten präsentiert werden. Unter dem Titel **In der Meeresweite meiner Seele...** werden dieses Mal Arbeiten gezeigt, die innere Bilder, Begegnungen und Empfindungen sichtbar machen und Religion, Sexualität, Erinnerungen und Traumata zum Thema haben. Die Werke von Mark Czyzewski, Jürgen Essing, Werner Otto Lexa, Hans Oberle, Sven Redlich, Mark Stevens, Nicole Szlachetka und Lisa Urban sind noch bis zum 11. April zu sehen und käuflich zu erwerben.



Waltraud Kleinsteinberg, *KannenGeister*

Mit einem Licht-Kunst-Konzept bespielen die SO-66 Künstlerinnen ihren gesamten Galerieraum, der während der Wintermonate geschlossen bleibt. Durch das Schaufenster lässt sich in den Abendstunden ein leuchtendes Kunst-Licht-Spiel von verschiedensten Licht-Objekten und Projektionen verfolgen. Jeder Lichtwechsel strukturiert den Galerieraum anders, dem Betrachter draußen bieten sich immer wieder neue Raumbilder mit anderen Abläufen und Licht-Szenarien. Die diesjährige Winter-Ausstellung unter dem Motto **Objekte und Projektionen im Winterlicht** ist bis zum 7. März täglich ab Einbruch der Dunkelheit in der **Produzentengalerie SO-66** am Münsteraner Hafen zu sehen.

GUTER DÄMON BES – SCHUTZGOTT DER ÄGYPTER bis 11.4. **PRUNK!** August der Starke und das Porzellan zum 350. Geburtstag August des Starken, bis 14.11. **Museum August Kestner** Trammplatz 3

ANTJE SCHIFFERS. LÄNDLICHE PRODUKTIVKRÄFTE bis 21.2. **ZUHAUSE** Preisträger*innen des Vonovia Award für Fotografie, bis 7.4. **HOW TO SURVIVE. KUNST ALS ÜBERLEBENSSTRATEGIE** bis 25.4. **ELEMENTARTEILE** Grundbausteine des Sprengel Museum Hannover und seiner Kunst, bis 31.12. **SCHNITTSTELLEN** Werke von David Goldblatt, Max Beckmann, Heidi Specker u.a. – Online-Ausstellung: www.sprengel-readymades.de/ausstellungen/schnittstellen **Sprengel Museum** Kurt-Schwitters-Platz

Havixbeck

VIRTUELLE MUSEUMS-TOUR www.sandsteinmuseum.de/pages/das-museum/vr-museumstour.php **Baumberger Sandsteinmuseum** Gennerich 9

Herford

TRÜGERISCHE BILDER Ein Spiel mit Malerei und Fotografie, bis 28.2. **ENTDECKUNGEN** Schwarzweiß-Fotografien von Benjamin

Katz, bis 16.5. **GLAS UND BETON** und **BRIGITTE WALDACH** Digitale Führungen: www.youtube.com/hashtag/martaherford-Museum **Marta Goebenstr.** 4-10

Holzwickede

NACH NORDEN Deutsche Künstlerinnen und Künstler im skandinavischen Exil. Digitale Bildbesprechungen & mehr: www.kreis-unna.de/kulturcast **Haus Ophredicke** Dorfstr. 29

Köln

ANDY WARHOL NOW bis 18.4. **Museum Ludwig** Heinrich-Böll-Platz

Löhne

TRAGWEITE Werke von HaPS. Virtueller Ausstellungsrundgang: www.loehne.de/Kulturbüro#galerie **Werretalhalle** Alte Bänder Str. 14

Mettingen

SEESTÜCKE Kabinettausstellung, bis 9.5. „**DAS MEER RUFT!**“ **WAGNIS TONFILM** bis 20.6. **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Minden

GESCHICHTE DER DINGE. ZUR HERKUNFT DER OBJEKTE IN NORDRHEIN-

WESTFÄLISCHEN SAMMLUNGEN bis 11.4. **Minde-ner Museum** Ritterstr. 23-33

Oberhausen

ART ABOUT SHOES Von Schnabelschuh bis Sneaker, bis 24.5. **HEINER MEYER** Deutsche Pop Art im Stiletto-Format, bis 24.5. **Ludwiggalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

AUFGEROLLTE REISE Ferdinand Kriwet (1942-2018) Schriftsteller und Mixed Media Künstler, bis 14.3. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeck Allee 1

Osnabrück

WELTWEIT REMARQUE bis 22.6. – Virtueller Rundgang: www.remarque.uni-osnabrueck.de/www/ausstell **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** Markt 6

SAMMLUNG FELIX NUSSBAUM Dauerausstellung **Felix-Nussbaum-Haus** Lotter Str. 2

SAMMLUNG ALBRECHT DÜRER Dauerausstellung **Kulturgeschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

AUSSTELLUNGEN

MÖSER – DIE BEGEHBARE GRAPHIC NOVEL bis 11.4. – Digitaler Stadtrundgang zum Leben von Justus Möser in Osnabrück: www.museumsquartier-osnabrueck.de/veranstaltung/moeser-stadtrundgaenge **Museumsquartier** Lotter Str. 2

Paderborn

GESCHICHTE, GEGENWART UND ZUKUNFT DER INFORMATIONSTECHNIK Digitale Rundtouren, Online-Vorträge & mehr: www.hnf.de/besuch/angebote/digitale-angebote **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

VON KAISERN UND KÖNIGLICHER PRACHT Dauerausstellung **LWL-Museum in der Kaiserpfalz** Am Ikenberg 1

DIE WELTENLAUSCHER Erfindungen und Denkapparate von Erwin Grosche für kleine und große Menschenkinder, bis 2.5. **Stadtmuseum Abdinghof** 11

Petershagen

VITTORIO ZECCHIN. GLAS FÜR CAPPELIN UND VENINI Glasobjekte, bis 15.8. **LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim** Gernheim 12

Recklinghausen

EMERGENCE – PLUS DREI Ausstellung von GWK-Preisträger*innen, bis 28.3. **Kunsthalle** Große-Perdekamp-Str. 25-27

Soest

RICHTUNGSLOS Fotografien von Günter Piepenbreier, bis 28.2. **Kunstverein Kreis Soest e.V.** Klosterstr. 13

Warendorf

VERGESSEN, ABER NICHT VERLOREN! Deutsche Künstler im Exil 1933 bis 1945, bis 11.4. **Westpreußisches Landesmuseum** Klosterstr. 21

Werther

CONRAD FELIXMÜLLER 28.2.-30.5. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

Wuppertal

VISION UND SCHRECKEN DER MODERNE – INDUSTRIE UND KÜNSTLERISCHER AUFBRUCH bis 28.2. **AN DIE SCHÖNHEIT – STARS DER SAMMLUNG** bis 3.10. **Von der Heydt-Museum** Turmhof 8



Christian Rohlfs, *Weiden im Frühling*, 1893, Öl auf Leinwand, Kunstmuseum Ahlen, Dauerleihgabe der Theodor F. Leifeld-Stiftung

Das Kunstmuseum Ahlen präsentiert in seiner Ausstellung Christian Rohlfs. **Augenmensch!** bis zum 30. Mai rund 100 Gemälde, Druckgrafiken, Aquarelle und Zeichnungen des Künstlers vom ausgehenden 19. Jahrhundert beginnend bis in die 1930er Jahre hinein. Vertreter der Weimarer Schule, Impressionist und expressionistischer Künstler - die Auswahl, die den Blick auf Landschaften und Naturdarstellungen konzentriert, bietet einen Überblick über die Entwicklung des Künstlers (1849-1938). Die kleine Kabinettschau **In bester Gesellschaft** wirft zudem einen Blick auf Rohlfs' Zeitgenossen, von Renoir über Nolde bis zu Willi Baumeister.

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

FLOHMARKT: SUCHE

Ich suche gebrauchtes Geka Giessgerät (z.B. Länge 60 cm Teleskop). Kontakt: 05245 180064 oder seite@t-online.de

Suche Langspielplatten von Enrico Mainardi, Ludwig Hoelscher, Anja Thauer, Edith Peinemann, Ellen Ney... und andere seltene klassische Aufnahmen; gerne auch Sammlungen, Symphonien/Kammermusik/Orgel/etc... in sehr gutem Zustand! Auch ausgefallene, wie Janigro, Nyffenegger..., Cello-Aufnahmen! Bitte unter dgolze@gmx.net melden

Suche gebrauchten oder alten Wohnwagen, aber ohne TÜV oder beschädigt. Zahlbar, Martin. mobil: 0176-90711036 (kein WA!) oder lindemann73.1@gmx.de

FÜR LAU

Wer hat VHS Video Kassetten zu verschenken (insbesondere zum Thema Garten u. Pflanzen oder klassische Filme mit z.B. Heinz Rühmann, Theo Lingen, Western oder.... für Senioren, auch selbst aufgenommen) Tel: 05245 180064 oder seite@t-online.de

FLOHMARKT: BIETE

Bücherkisten (u.a. 40 Reiseberichte z.B. von Nat. Geographic für VHB 40€), Ski und Ski-Schuhe (Gr. 42), Tauchanzug (Gr. M), Tauch-Computer, Minolta 7000 Spiegelreflexkamera (ohne Objektive) mit org. Blitzgerät VHS 25€, alter großer Wand-Spiegel (130 x 45 cm) im Holzrahmen für 10€; 50 original PC-Spiele zus. für 20€, original verpackte hp-Tintendruckerpapatre (364xl) für 7 €, 29 PM-Biografie-Magazine für zus.10€, 0521-9774256 in Brake (Bi)

Samsung Galaxy S10 Enterprise Edition Dual-Sim - Neu + OVP/VERSIEGELT mit Händler-Garantie und 3 Jahren (!) Hersteller-Gewährleistung (Rg. 12/2020), Prism Black, 128 GB, 8 GB RAM, LTE, NFC, Gesichtserkennung.

Fundus
second hand

gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioses
- Fahrradhandel

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

nung, Fingerprintsensor, Geo-Tagging, GPS, UHD-Video, SIMLOCK-frei, Produktionsmonat 10-2020. VHB 490,-€. fuffi@chefmail.de

Kindersachen günstig abzugeben: Kettler-Laufrad, Puky-Fahrrad (16 Zoll, lila), Didymos Tragetuch (beige-grau), manduca Tragehilfe (schwarz), Auto-Babyschale (Römer Baby Safe), Auto-Kindersitz (Römer King, 9-18 kg), Stokke-Hochstuhl, Windeltwister, Toilettentrainer, Schaukelpferd. Preise VHB. Selbstabholung in Uni-Nähe. Kontakt: cabo5@web.de

Für kleines Geld abzugeben 7 braune Ton-Einmachtpöfe 2-20 Ltr., Glaskrug 10-15 Ltr., Wäscheschleuder, Haartrockenhaube, Waschbecken weiß, Waschbecken rose, Spülstein weiß, Toilette blau u.v.m. 0521-887872

Kühlschrank und Elektroherd in Bielefeld zu verkaufen, Tel. 0176 84258007

Verk. 15 Gedenkmünzen-Sätze Länder der BRD. T. 017664311005 (SMS)

COMPUTER

Suche alten Windows-xp-Rechner um noch Windows-xp-PC-Spiele spielen zu können. Der Rechner sollte schon einen Dual-Core Prozessor haben und bei 1,5 GHz liegen. Der Arbeitsspeicher (Ram) sollte 1-2Gb betragen. Das wichtigste jedoch ist die Grafikkarte. Diese sollte auch einen Speicher von 512 - 1024 MB haben. 0521-9774256

SUCHE WOHNRAUM

Haus- oder Hofgemeinschaft in Bielefeld + Umgebung mit ÖPNV-Anbindung gesucht von W51 pelikan007@web.de

52/w sucht gepflegte Bleibe in naturnaher, ruhiger Haus- oder Hofgemeinschaft. Gern mit Platz für Therapie/Kunst, kein Muss! 017697875251, info22@public-files.de

Ich bin Sozial- und Umweltpädagogin (46) und suche ab Sommer für mich und meine beiden Kinder (8,12) eine schöne, ruhige, helle Wohnung mit Garten oder ländlich gelegen. Gerne Altbau. Auch eine Haus-oder Hofgemeinschaft können wir uns gut vorstellen. Arbeitsplatz und Waldorfschule sind in Schildesche, das sollte gut erreichbar sein. 4 Zimmer oder 3 Zimmer plus Wohnküche wären perfekt... Ich freue mich über jeden Hinweis! Bitte melden bei Eva unter 01577 1596374

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Rentnerin bietet 17m²-Zimmer ab dem 1.Mai. Dieses Angebot gilt für eine/n Pendler/in mit längerem Aufenthalt in Bielefeld, mt Wochenend-Heimfahrten. Sehr ruhige Lage im Bielefelder Westen, Uni-Nähe. 220€/Monat incl. NK. Einfach kurz anrufen, ich rufe zurück: 0176/25597948

Suche Mitbewohnerin ab 30 Jahre für 4ZKBB in Gellershagen ab 1.4. oder später. 15m2, WM 320€. empada@web.de

BANDS & EQUIPMENT

Sänger (31) sucht musikalische Mitstreiter mit großen Träumen. Eigene Lieder schreiben und Konzerte spielen. Richtung Queen, ACDC, Guns 'n' Roses. Proberaum benötigt. schahin@posteo.de

Hallo, aufgrund eines bevorstehenden Umzuges Anfang 2021 verkaufe ich ein optisch und technisch sehr gut erhaltenes Klavier der Marke Calisia. Vom Klavierbauer Beyer im letzten Jahr noch durchgecheckt. Gerade für Anfänger, und wenn noch nicht klar ist ob es das richtige Instrument ist, sehr gut geeignet. Preisvorstellung VB 499 Euro Begutachtung und Test vor Ort möglich. Transport zu Lasten des Käufers. Michael Wächter 015736155817

Geige sucht Geige! Duos von Telemann, Mozart, Bach und was uns noch so einfällt. music.mail.bi@googlemail.com

Wer hat Zeit und Lust mir (weibl.) ein paar Akkorde bzw. Gitarrenspielen beizubringen. Gegenleistung: Eine Kiste Bier oder Kinogutschein etc. Freue mich auf Antworten: engel-teufel@wolke7.net

MIX

Ich suche ab sofort einen geeigneten Arbeits- Unterrichts- und Übungsraum für Klavier. (möglichst zentral) info@klavierunterricht-in-bielefeld.de

Habe das Aldi Talk Jahrespaket XS gekauft (12 GB, All-Net-Flat) Smartphone. Wer hat Erfahrungen damit? Zwecks Infoaustausch/zur Nutzung etc. Tel: 05245 180064 oder seite@t-online.de

Unser Forschungsteam der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am Evangelischen Krankenhaus Bethel sucht Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren, die Lust haben, an spannenden Forschungsprojekten teilzunehmen. Wir bieten Einblicke in psychologische Untersuchungen und wissenschaftliche Forschung. Eine Aufwandsentschädigung wird gezahlt. Tel. 0521 772-76959 | forschung-kjp@evkbb.de | evkbb.de/forschung-kjpp

Suche nach einem Honda xyz Vtec zur Tagesmiete mit Versicherung inkl. Wer kann mir seinen Honda vermieten? aleks21378@gmail.com

Suche Leute mit Interesse am Schreinern. Werkzeug vorhanden. 0157-87873242

Tagebücher, Briefe, Dokumente und alles in Sütterlin geschrieben? Ich übertrage diese für Sie. Uwe 0521-2605640

JOBS

Du bist Student*in der Mediengestaltung oder ä. und suchst nach einem kleinen Job im Lockdownblues? Du kennst dich mit WordPress und Elementor aus und könntest einem Schreiberling (w) beim Aufbau des Blogs helfen? Dann melde dich bitte unter namej@web.de. Ich habe bereits einen Work-



Als Napoleon mit seiner berittenen Artillerie 1797 vor Ickern lag, um die Castrop-Rauxeler zu belagern, widerfuhr ihm bei der morgendlichen Rasur am 30. Jänner ein derartiges Missgeschick, dass er schwor, fortan bei Feldzügen auf den Nassrasierer zu verzichten und nur noch den akkubetriebenen 3 ProSkin 3020s von Braun zu benutzen...

Sollte ich versuchen, obigen Absatz in ein Geschichtsbuch zu schmuggeln, würde ich zurecht abblitzen (na ja, ausser beim Kopp Verlag, aber das ist eine andere Geschichte). Das Herbeifantasieren von Daten, Fakten und Rasurmalheurs mag ein belletristisch lobenswertes Phänomen sein, in Geschichtsbüchern hat es nichts zu suchen.

Wäre ich allerdings Björn Höcke, Attila Hildmann oder Dieter Nuhr, würde ich jetzt „Zensur!“ brüllen oder „typischer Terror der Mainstream-Medien!“ oder „Wacht auf, ihr Schlafschafe!“ – was auch immer, aber das laut.

So lange und laut, bis jemandem genervt aufgibt und fragt „Ja was hatter denn? Erzähl doch mal, wo drückt’s denn...?“, und schon hast du einen Platz in der Talkshow, einen Youtube-Kanal oder eine wiederkehrende Kabarettssendung in der ARD.

Die Wahrheit, dass nicht derjenige Recht hat, der am lautesten schreit, ist wahrlich nicht neu. Aber bei all dem Geplärre der Corona-Nazis, Heil-Veganer, Krawallkomiker und sonstiger Gipfelstürmer am Idiotenhügel, muss man manchmal ganz leise daran erinnern. Auch wenn „leise“ gerade nicht das gängige Diskussionsmodell ist.

shop besucht, Kenntnisse erworben und mit dem Aufbau des Blogs im angemieteten Web-space begonnen. Bezahlung VHB

Ich suche jemanden der meinem Sohn (gerade 4 Jahre) das Skaten mal zeigt oder Nahe bringt! Am besten am WE und am Kesselbrink! So ne Stunde plus X... zahle 15,-/Std. Plus Imbiss! 0157/58464910 Karen

Suche zuverlässige, tierliebe Fee, die mich (weiblich, 64 Jahre jung) und meinen ausgebildeten Assistenzhund (Golden Doodle, 4,5 Jahre), mit dem ich in Bielefeld – Schildesche wohne, langfristig unterstützt. Die Aufgaben umfassen die gemeinsame Pflege und Beschäftigung meines Hundes und gelegentliche Unterstützung bei sämtlichen Tätigkeiten, die in meinem kleinen Haushalt anfallen, wie z.B. einkaufen und sauber machen. Wichtig ist mir, dass Sie im möglichen Krankheitsfall die Spaziergänge mit meinem Hund übernehmen. Daher ist es eine Voraussetzung, dass Sie sich gut mit Hunden auskennen. Wünschenswert wäre eine Abrechnung des Lohns auf Rechnung oder auf 450 € Basis. Alternative Möglichkeiten bin ich bereit bei unserem Kennenlernen zu besprechen. Ich freue mich auf Ihre Nachricht an meine E-Mail Adresse: susanne.star7@gmail.com.

Suche Behinderten-Assistentin (in Herford), Deine Aufgaben wären: Pflege, hauswirtschaftliche Aufgaben (putzen, kochen...), Gatenarbeit, Freizeitbegleitung...Stundenlohn: 10€ - 12€/Std. Erfahrung braucht ihr nicht, nur Gute Laune! Angaben zu mir: Ich bin 34 Jahre alt, wohne in Herford und habe eine neuromuskuläre Erkrankung. 0176-31662818 oder Chrissy1988@gmx.de

BEWEGUNG

W ü60 sucht MitwandererInnen. Zunächst darf man ja nur zu zweit wandern, mit der Zeit wäre eine kleine und feine Wandergruppe schön mit Zeitgenossen, die mit offenen Augen durch die Welt gehen, gerne plaudern und lachen, philosophieren und die Natur lieben. dornroeschendievierte@web.de

LONELY HEARTS

www.route66tattoo.de

Sie sucht Ihn. Gepflegte, lebensfrohe 66jährige Rolli-Fahrerin sucht lustigen, offenen & treuen festen Partner (50-65 Jahre) für schöne gemeinsame Momente zu zweit. Ich würde mich freuen, wenn du unternehmungslus-



tig, ehrlich & humorvoll bist und ein gepflegtes Äußeres mitbringst. Offen für alle Nationen! Zuschriften an: ULTIMO Verlag GmbH, Chiffre: gepflegt & lebensfroh, Postfach 8067, 48043 Münster

FREUNDSCHAFT

Wü60, fit und gebildet, sucht Brieffreundschaften für lange Winterabende. Wenn du lustige und interessante Briefe magst, dann schreibe mir. dornroeschendievierte@web.de

Ich bin 36 Jahre und lebe mit meinem Partner in Bielefeld. Sehr würde ich mich über neue Kontakte (weiblich) ab Mitte 30 freuen, die ebenfalls Interesse an langen Gesprächen, Literatur, Natur und Musik haben. Wenn sich dann daraus ehrliche und mitfühlende Freundschaften entwickeln, wäre das schön. Über ehrlich gemeinte Zuschriften an Geigenmädchen84@web.de freue ich mich.

VORTBILDUNG

Gewaltfreie Kommunikation, Einführungsseminar 19.02.-20.02.2021. Start der Übungsgruppen ab Feb. 2021. Anmeldung ab jetzt möglich unter: info@kommunikations-training.net oder 0521/3266137.

REISEN

Freizeit und Ferien in der Pferderegeion Deutschlands. Der Katalog listet spannende Reiterhöfe der Region auf, gibt Hinweise zu Veranstaltungen und lädt zu Urlaub mit dem eigenen Pferd im Münsterland ein. Interessierte können den Katalog beim Münsterland e.V. unter der Service-Nummer 02571-949392 kostenlos anfordern oder im Internet auf www.muensterland.com/kataloge bestellen oder herunterladen. Er liegt außerdem in den Tourist-Informationen in der Region aus.

NRW neu entdecken Im nördlichen Westfalen ist am Teutoburger Wald Deutschlands nördlichste Premium-Wanderregion entstanden. Auf acht Teutoschleifen, acht kürzeren Teutoschleichen und auf dem einzigen Premium-Stadtwanderweg in NRW kommen Wanderer auf besonderen Rundtouren zu Kunst, Kultur und Küche. Zu allen 17 Premiumwegen und zu den Geocaches führt ein neues Begleitbuch. Nähere Infos unter www.tourtippenet

ultima

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**
erscheint im
32. Jahr 14täglich
(pandemiebedingt monatlich)

BÜRO & VERLAG
Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0
info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
[www.facebook.com/
ultimo.bielefeld](https://www.facebook.com/ultimo.bielefeld)
Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION
Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT
Alex Coutts; Olaf Kieser, Karl
Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Adrian Strothotte;
Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN
Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 480 400 3507 8052
11 00

ANZEIGEN
Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25
überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE
termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK
Druckhaus Hamburg, Bremen
AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
Bf/MS: 30.000
©2021 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS
der nächsten Ausgabe
ist der 16.2.21
Anzeigenschluß: 19.2.21
Kleinanzeigenschluß:
23.2.21
Das nächste Heft
erscheint am 26.2.2021





DURCH DIE WÜSTE

Wahnsinn und Abenteuer: Im schrottigen R4-Oldtimer startet Ende April das »Team Westfalen« wieder zur Extrem-Rallye durch die Sahara

Welches Fahrzeug würdet Ihr für eine Wüsten-Rallye wählen? Jeep? Land Rover? Langweilig, das kann jeder.

Viel spannender ist es in einem Auto, das so ziemlich als letztes dafür geeignet erscheint - wie wäre es mit einem Renault R4? Wer jetzt laut lacht, ist definitiv vor 1980 geboren. Für alle jüngeren erklären wir erstmal kurz, was ein R4 ist...

DIE RAPPELKISTE

Der französische Automobilbauer Renault brachte Anfang der Sixties einen einfachen und preiswerten Kastenwagen heraus. Der 29-PS-Motor mit Wasserkühlung stammt aus der legendären *Dauphine*, das

Vierganggetriebe wird mit einer „Krückstockschaltung“ betätigt. Die Scheiben sind rundherum plan, der einzige Luxus der spartanischen Ausstattung ist die extrem leierige Federung. Bei einem Frontaufprall wird man von der Lenksäule wie von einer Lanze aufgespießt. Mangels Hohlraumversiegelung frisst der Rost das Gefährt von innen auf. Neben der französischen Post liebten vor allem Studis, junge Familien und kleine Handwerksfirmen den R4.

1988 war mit der Zulassung in Deutschland Schluss, weil der Wagen die verschärften Abgaswerte nicht mehr schaffte. Um damit durch die afrikanische Wüste fahren zu wollen, muss man also zumindest leicht

einen an der Waffel haben ... oder viel Lust auf Abenteuer!

TEAM WESTFALEN

Die beiden Maschinenbaustudenten Jannis und Sebastian von der FH Südwestfalen in Soest haben genug davon! Sebastian sagt: „Ich bin sowieso nicht der Mensch, der im Urlaub ruhig am Strand liegen kann.“ Na, dann kann man ja auch mal eben an der *Quatre L-Trophy* nach Marrakesch teilnehmen. An dem Rennen dürfen nur 18 bis 28-jährige teilnehmen und der R4 ist das einzig zulässige Auto!

Gesagt - getan: Im Februar 2019 starteten die beiden gemeinsam mit weiteren FH-Studis als *Team Westfa-*

len. Doch erstmal hieß es wochenlang flexen, schrauben und schweißen, um ihre dreißig Jahre alte Klapperkiste fit für die Wüste zu machen. Vor allem die Streben der Karosserie mussten dringend verstärkt werden.

NICHT GANZ DICHT...

Dann ging es endlich auf die Straße, mit 80 km/h Richtung Südfrankreich - nicht schneller, um den Motor zu schonen, denn der hatte ja die Hauptstrapaze noch vor sich. In der Pyrenäenstadt Biarritz trafen sich über 2.000 junge Teilnehmer aus ganz Europa, hauptsächlich Frankreich, Spanien und Deutschland. Auf dem großen Parkplatz des Messezentrums schauten sich die beiden

fast fertig

Westfalen noch technische Anregungen bei den anderen Fahrern ab. Tipp eines Mitstreiters: Alle Fugen und Ritzen sorgfältig abdichten, damit der feine Wüstensand nicht kiloweise ins Wageninnere rieselt...

Beim Technikcheck prüfen die Organisatoren, ob auch keine verbotenen Extras eingebaut wurden. Zu schrottig dürfen die Oldtimer aber auch nicht sein, da die Bergung aus der Wüste teuer ist. Der Prüfer monierte, dass die Batterie unserer Westfalen nicht zusätzlich festgurtet war. Sie hätte sich auf der Sandpiste schnell losgerappelt.

BEIM WÜSTEN-TÜV

Nach diesem Wüsten-TÜV ging es weiter nach Südspanien, wo sie auf die Fähre durch die Straße von Gibraltar durften. Während Jannis auf der Überfahrt endlich pennen konnte, musste Sebastian den umfangreichen Papierkram erledigen. Morgens in Tanger. Von hier aus sind's noch 500 Kilometer - und die haben's in sich. Nach kurzer Zeit die erste Panne: Das Helferteam der Trophy-Organisatoren muss kommen. Das fängt ja gut an! Mit Staubtüchern vorm Gesicht versuchen die beiden, das Roadbook mit den Streckenanweisungen und Etappen zu studieren. Mit dem Kompass stellen sich die Rallyehelden nicht ganz so clever an: „Ich glaub', du musst den Pfeil mit dem N auf Norden halten oder so - keine Ahnung“. Hier lernen Studis was fürs praktische Leben!

DER NIPPEL IST AB

Die Orientierung auf den Offroad-Sandpisten des Atlasgebirges läuft eher suboptimal. Und dann geht auch noch der Kühler kaputt: Ein Nippel ist abgebrochen. Der Zeitplan ist endgültig im Eimer! Dadurch können sie dem Feld nicht mehr auf Sicht folgen, sondern müssen selbst navigieren. Damit aber niemand in der Wüste wirklich verloren geht, hat jeder Wagen einen GPS-Sender. Dann macht allerdings auch noch der Vergaser schlapp. Jetzt nervt's langsam!

Doch um aufzugeben, haben die beiden zu viel Zeit und rund 10.000 Euro Crowdfunding- und Sponsorengelder investiert. Und außerdem haben sie eine soziale Mission, denn jeder Wagen hat 50 Kilo Hilfsgüter für die Organisation *Enfants du Désert* im Kofferraum, die marokkanische Kinder unterstützt. Hauptsächlich bringen die Teams Bildungsmaterial mit. Insgesamt kommen über 50 Ton-

nen zusammen. In die Wüste gegen die Bildungswüste, sozusagen. Also weiter, egal wie.

RUMPEL, RUMPEL

Bei der Hindernispassage über Geröll und Sanddünen schlägt sich der R4 super, es muss ja auch mal was klappen - bis der Kühler überhitzt. Aber wer braucht schon Trinkwasser in der Wüste? Also ab in den Kühler mit der Getränke- reserve! „Kühler, Vergaser - Vergaser, Kühler - einer spinnt immer!“, stöhnt Sebastian entnervt. Am Rand der Piste stehen ältere Männer im Burnus und schütteln die Köpfe.

Abends im Fahrerlager greifen die Studis am mobilen Ersatzteileschop tief in die Taschen. Hier macht jemand richtig Reibach! Bei der Montage der Teile zahlt sich jetzt ihr Maschinenbaustudium aus. Dabei erfahren sie, dass sie gar nicht schlecht in der Tabelle liegen: Platz 12 unter den nicht-französischen Teams, während über hundert Wagen (!) bereits ausgeschieden sind. Doch am nächsten Morgen kommt auch für sie das Aus: Beim Technik-Check vor der Marathon-Etappe durch die Wüste stellt sich heraus, dass mindestens eine Stoßdämpferhalterung abgerissen ist. Feierabend. Bitter, nach all den Strapazen...

UND JETZT IHR!

Sebastian und Jannis fahren vorsichtig über die Pass-Straße nach Marrakesch, um am Ziel wenigstens dabei zu sein. Sie werden trotzdem bejubelt. Bei der Sieger-Wertung zählt übrigens nicht die Geschwindigkeit, sondern die möglichst direkte Strecke mit den wenigsten Kilometern. Abends werden sie mit einer großen Party inkl. Folklore-Show, Disco und Kamelen belohnt - und natürlich mit tausend Eindrücken und Erfahrungen.

Carsten Krystofiak

Das will ich auch! Wie kann ich auch bei dieser abgefahrenen Rallye mitmachen? Ganz einfach: Ihr meldet euch über www.r4teamwestfalen.de oder [FB/r4teamwestfalen](https://www.facebook.com/r4teamwestfalen). Vom 26. April bis zum 6. Mai geht's bald schon wieder los, das Team 2021 steht also bereits in den Startlöchern. Aber beim nächsten Mal seid Ihr dann hoffentlich mit von der Partie! Ihr braucht nur noch einen alten R4 und müsst an einer Uni oder FH immatrikuliert sein. Es ist doch eigentlich Pflicht, dass im Westfalenteam auch mal Fahrerinnen und Fahrer aus Ostwestfalens Kapitale Bielefeld mit dabei sind, oder?



brauseSyndikat

Trend- & Szenegetränke
im Bielefelder Westen

Mo - Di 11.00 - 19.00 h * Mi - Fr 11.00-20.00h
Sa 10.00-18.00h

Ellerstraße 36 (Ecke Stapenhorststraße)
☎ 0521-94937774
✉ info@brause-syndikat.de

www.brause-syndikat.de
www.facebook.com/BrauseSyndikat

Malerei und
Kalligraphie

Atelier

EICKHOFF



Renntorwallstraße 6 • 32052 Herford • Tel. 01520 899 1720
atelier-eickhoff@ewe.net • www.atelier-eickhoff.de



AUSBILDUNG sucht dich! DU HAST DIE WAHL!

Mach's online klar.

**Vereinbare Gespräche mit
Ausbildungsbetrieben.**

8. bis 19. März 2021

www.ausbildungsuchtdich.de

